

# Demografischer Wandel in Bückebug

Demografiebericht für die Stadt Bückebug  
Aktualisierte Fassung  
September 2020

Aufgestellt durch:  
Stadt Bückebug  
Fachbereich Planen und Bauen

## Demografischer Wandel in Bückeberg Wo stehen wir? – Wohin geht die Reise?

Zu Beginn des Jahres 2019 hat sich eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe in der Stadt Bückeberg zusammengesetzt, um die demografische Situation im Stadtgebiet zu analysieren. Darauf aufbauend wurden Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken definiert sowie erste Ziele und Maßnahmen erarbeitet, wie auf die künftig zu erwartenden Situation reagiert werden könnte.

Teilnehmer	
Sport und Verkehr	Lennard Braun (FG 30)
Schule	Christian Schütte (FG 50)
Jugend	Stefan Reinecke (FG 50)
Senioren	Heike Sareyka (Begegnungsstätte)
Stadtplanung	Klaus Wolter (FG 60)
Umwelt	Heike Hilker (FG 60)
Wifö und Tourismus	Annika Tadge (FG 80)
Moderation	Björn Sassenberg (FBL III)

Termine
<b>Workshop 1 – Donnerstag, 17.01.2019, 10.00 Uhr – 12.00 Uhr</b>
Datenanalyse
<b>Workshop 2 – Donnerstag, 21.02.2019, 10.00 Uhr – 12.00 Uhr</b>
Ziele definieren
<b>Workshop 3 – Donnerstag, 21.03.2019, 10.00 Uhr – 12.00 Uhr</b>
Maßnahmen erarbeiten

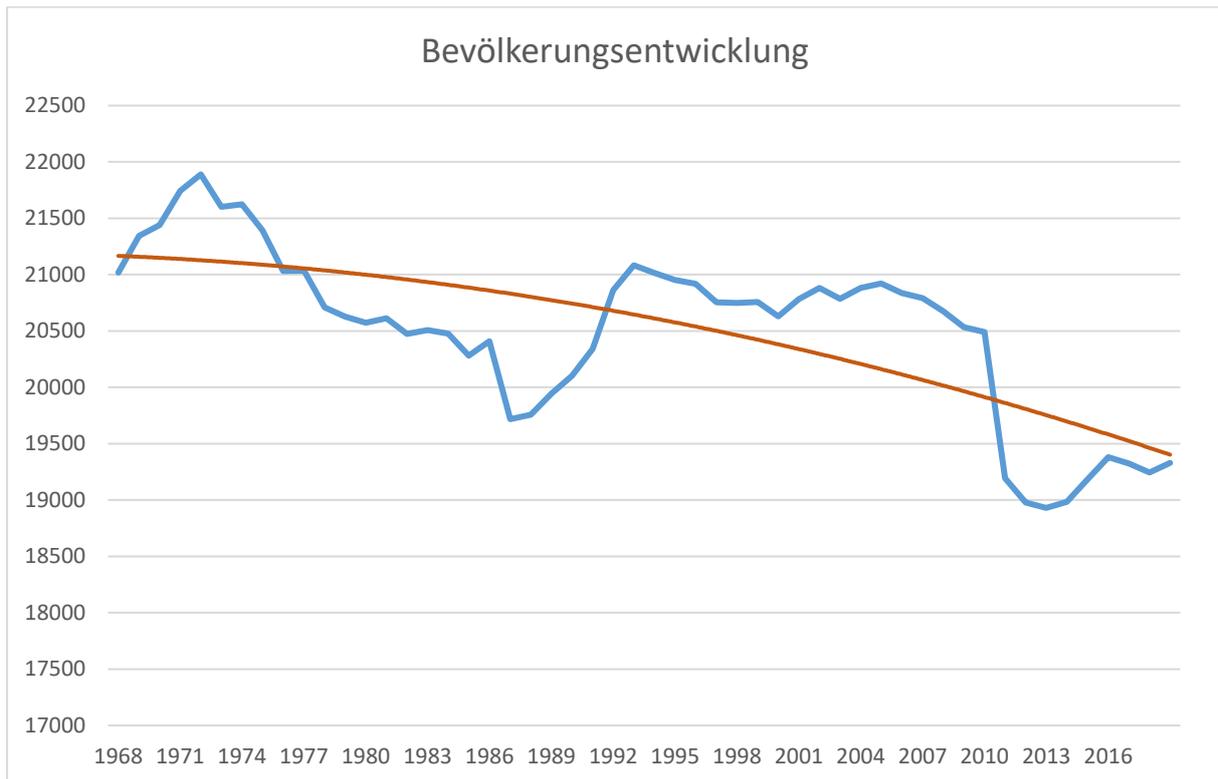
Die im folgenden dargestellten Ergebnisse wurden erstmals in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 13. Juni 2019 einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert. Es wurde vereinbart, den Prozess im Herbst 2020 wieder aufzunehmen, und eine öffentliche Diskussion unter Beteiligung von Politik, Bürgerschaft und Verwaltung anzustoßen.

Der nachfolgende Bericht, präsentiert im ersten Teil die Datenanalyse, die mit den im September 2020 zur Verfügung stehenden Daten aktualisiert wurde. Im zweiten Teil werden die im Jahr 2019 erarbeiteten Ziele und Maßnahmen aufgezeigt, die im weiteren Prozess weiter konkretisiert werden können.

## I. Datenanalyse

Anmerkung: Durch die Ergebnisse des Zensus 2011 werden die Daten des Landesamtes für Statistik Niedersachsen nicht homogen fortgeführt. Es kommt zwischen den Jahren 2010 und 2011 zu einem Bruch in den jeweiligen Daten. Auch weichen die Daten des Landesamtes in der Regel von den im Hause geführten Erhebungen ab. Entscheidend ist, dass die Tendenzbewegungen unabhängig von den Datenquellen gleichlaufen.

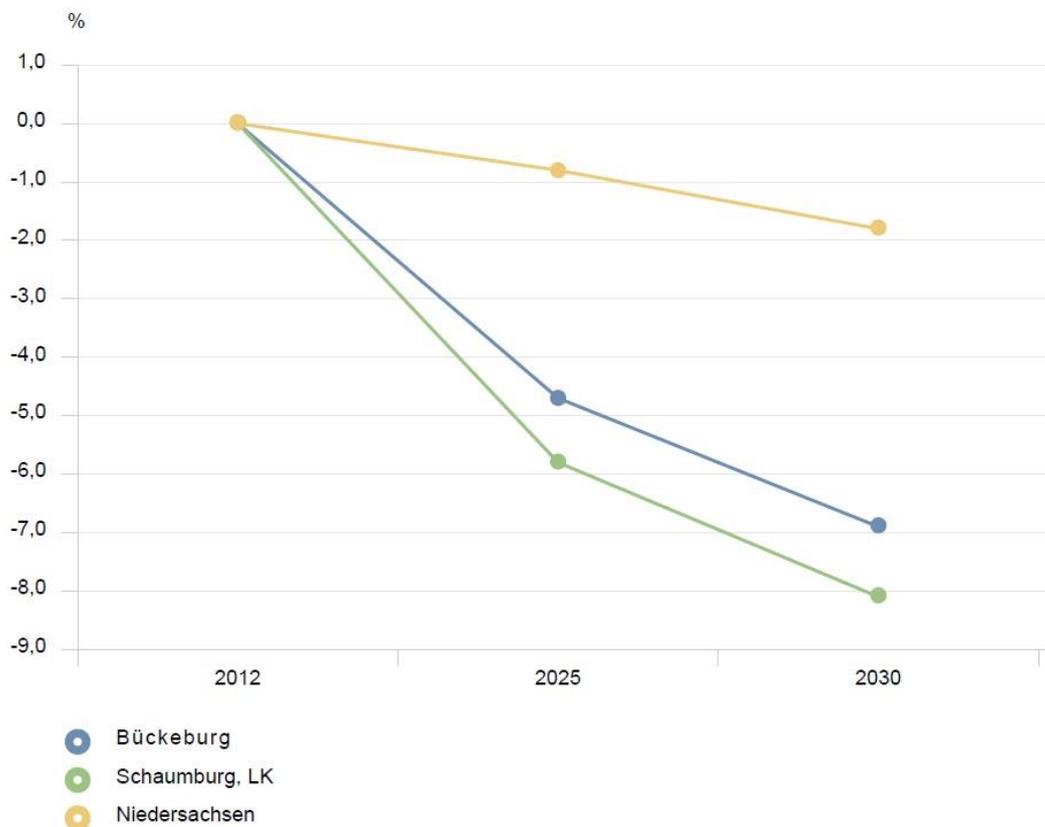
### Wir werden weniger!



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de), Tabelle Z 100001G, zuletzt abgerufen am 19.08.2020

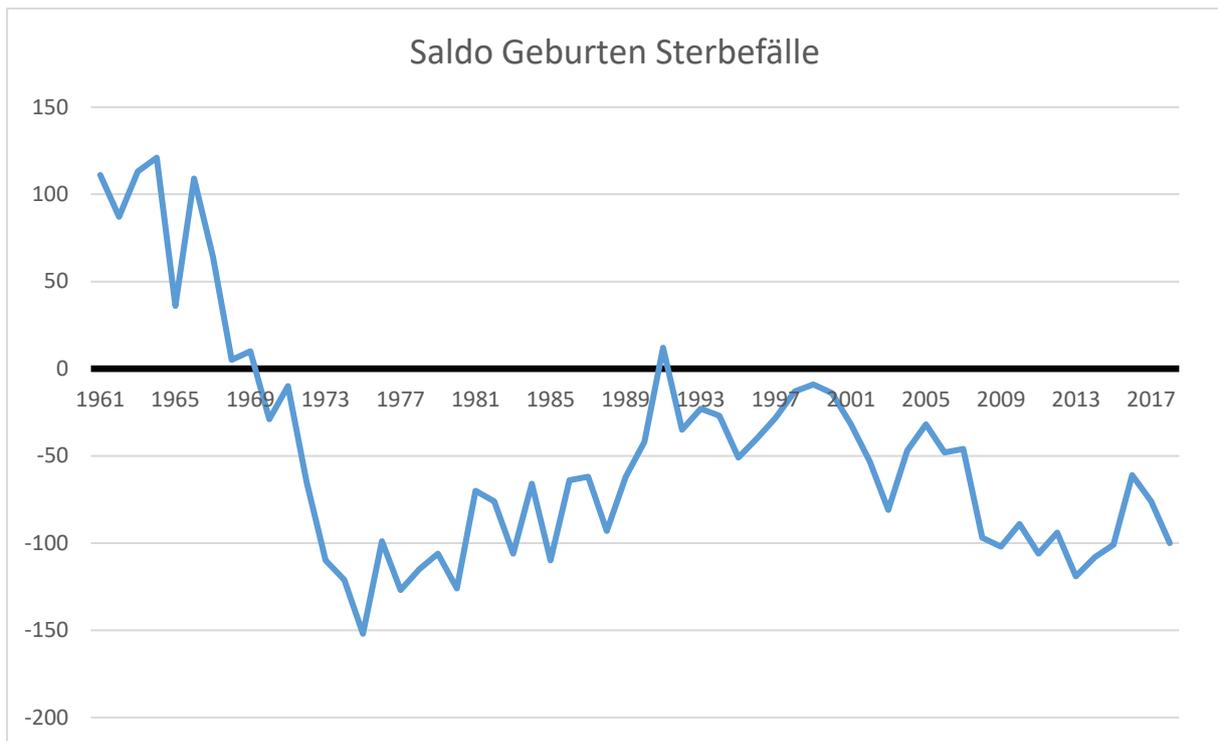
Die Bevölkerungsentwicklung in Bückebug seit 1968 ist gekennzeichnet durch Wachstums- aber auch Schrumpfungsphasen. Im Trend (rote Linie) ist aber eine kontinuierliche Abnahme der Bevölkerungszahl festzustellen.

### Bevölkerungsentwicklung 2012 bis 2030 (%)



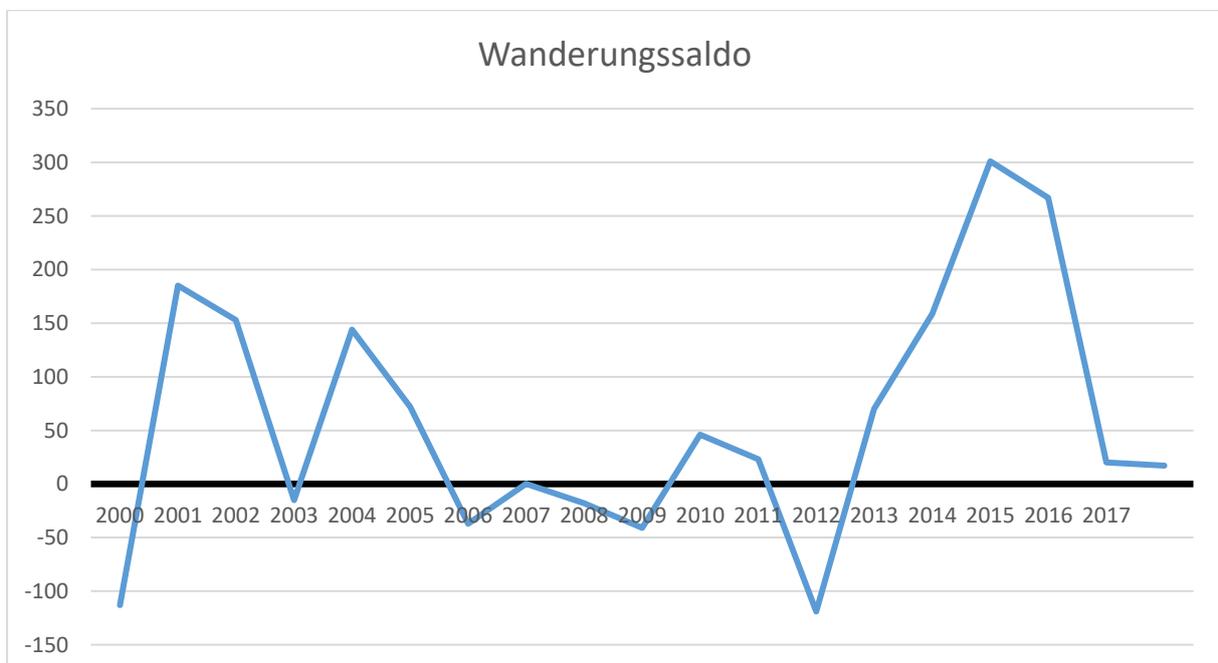
Quelle: Bertelsmann Stiftung: Demographiebericht Bückeberg, [www.wegweiser-kommune.de](http://www.wegweiser-kommune.de), zuletzt abgerufen am 20.08.2020

Ausgehend vom Jahr 2012 ist bis zum Jahr 2030 ist mit einer Abnahme der Bevölkerungszahl um ca. 7% zu rechnen (ca. 1.400 Einwohner). Diese Abnahme fällt im Vergleich zum Landkreis Schaumburg geringfügig moderater aus (ca. 8%), im Vergleich zum Land Niedersachsen aber deutlich stärker (ca. 2%).



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de), Tabelle Z1100001, zuletzt abgerufen am 19.08.2020

Im Saldo der Geburten- und Sterbefälle ist festzustellen, dass seit den 90er Jahren des letzten Jahrtausends die Sterbefälle die Geburtenfälle überwiegen, so dass es zu einer natürlichen Bevölkerungsabnahme kommt.



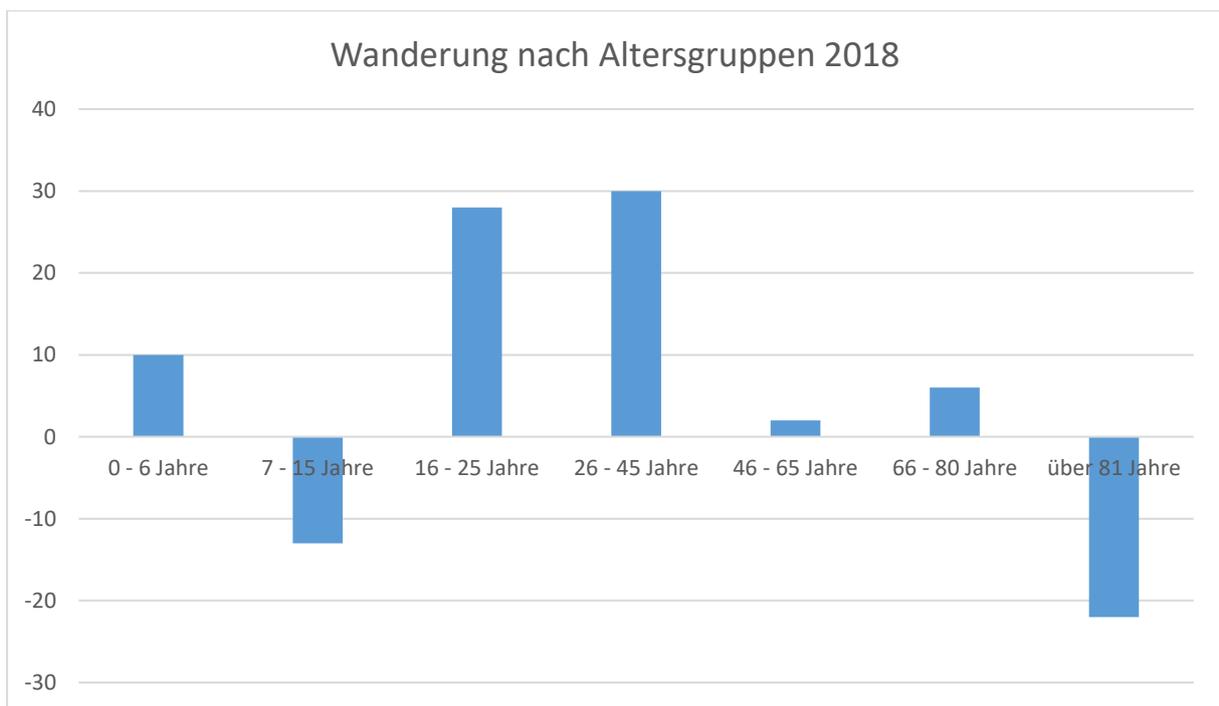
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de), Tabelle Z1200051, zuletzt abgerufen am 19.08.2020

Bei den Wanderungsbewegungen ist überwiegend ein positiver Saldo zu verzeichnen, so dass der natürliche Bevölkerungsverlust teilweise aufgefangen werden kann.

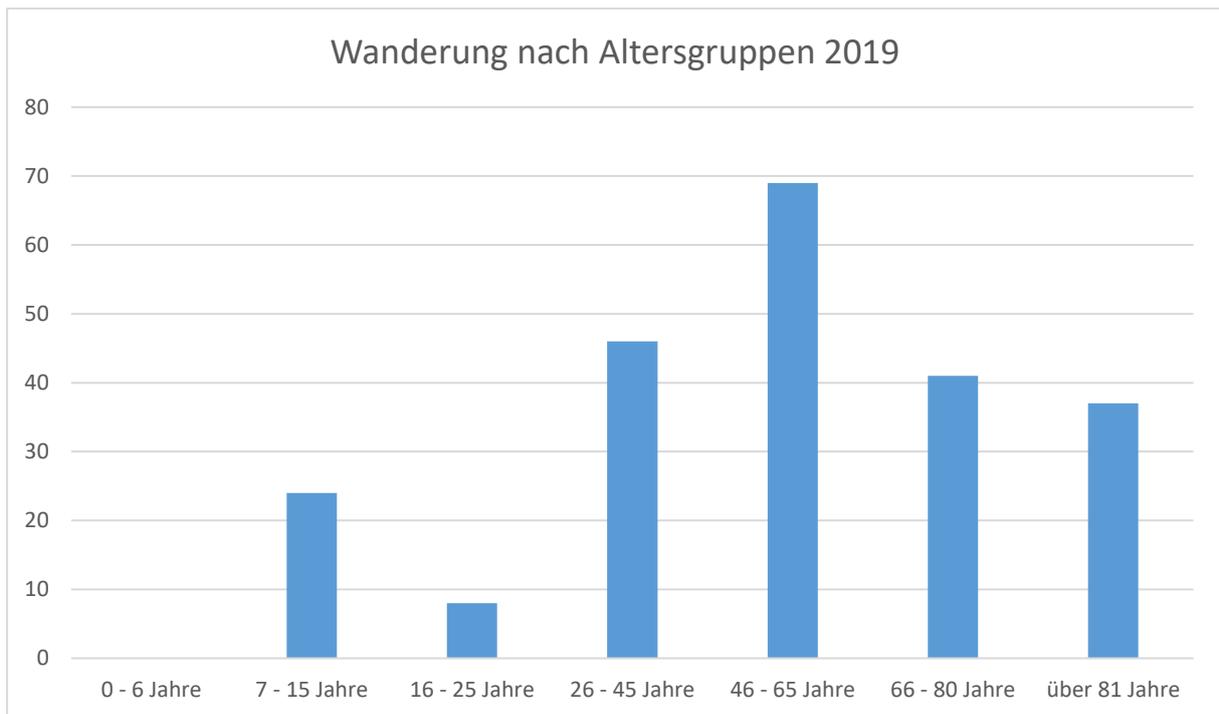
## Demografischer Wandel in Bückeburg



Quelle: Stadt Bückeburg, FG 30, 2019



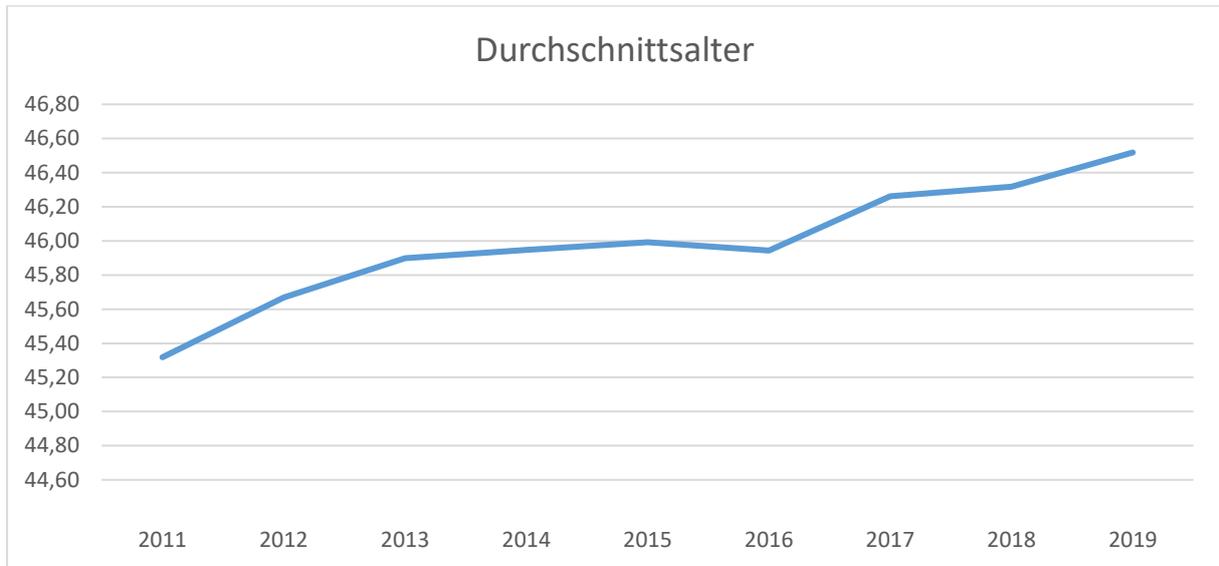
Quelle: Stadt Bückeburg, FG 30, 2019



Quelle: Stadt Bückeberg, FG 30, 2020

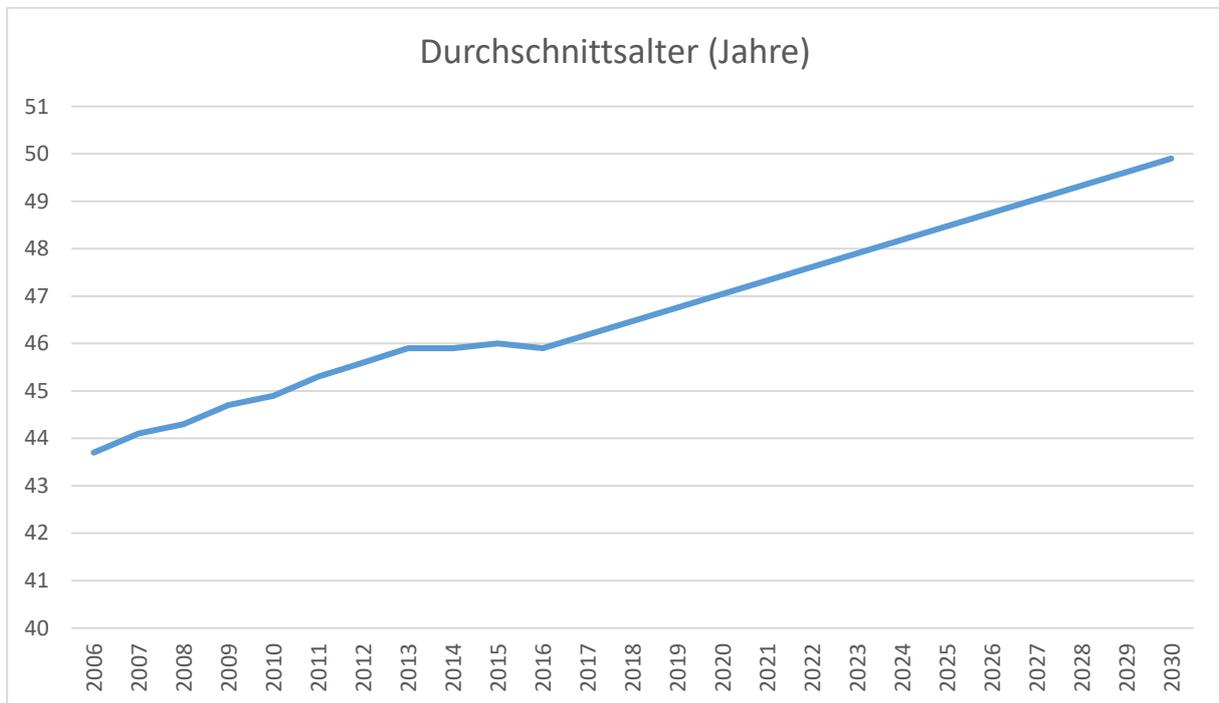
Untersucht man die Wanderungsbewegungen für die Jahre 2017 und 2019 nach einzelnen Altersgruppen, lässt sich als Gemeinsamkeit lediglich feststellen, dass in allen Jahren deutliche Zuzüge der Altersgruppe der Familiengründungsphase (26 – 45 Jahre) stattfanden.

## Wir werden älter!



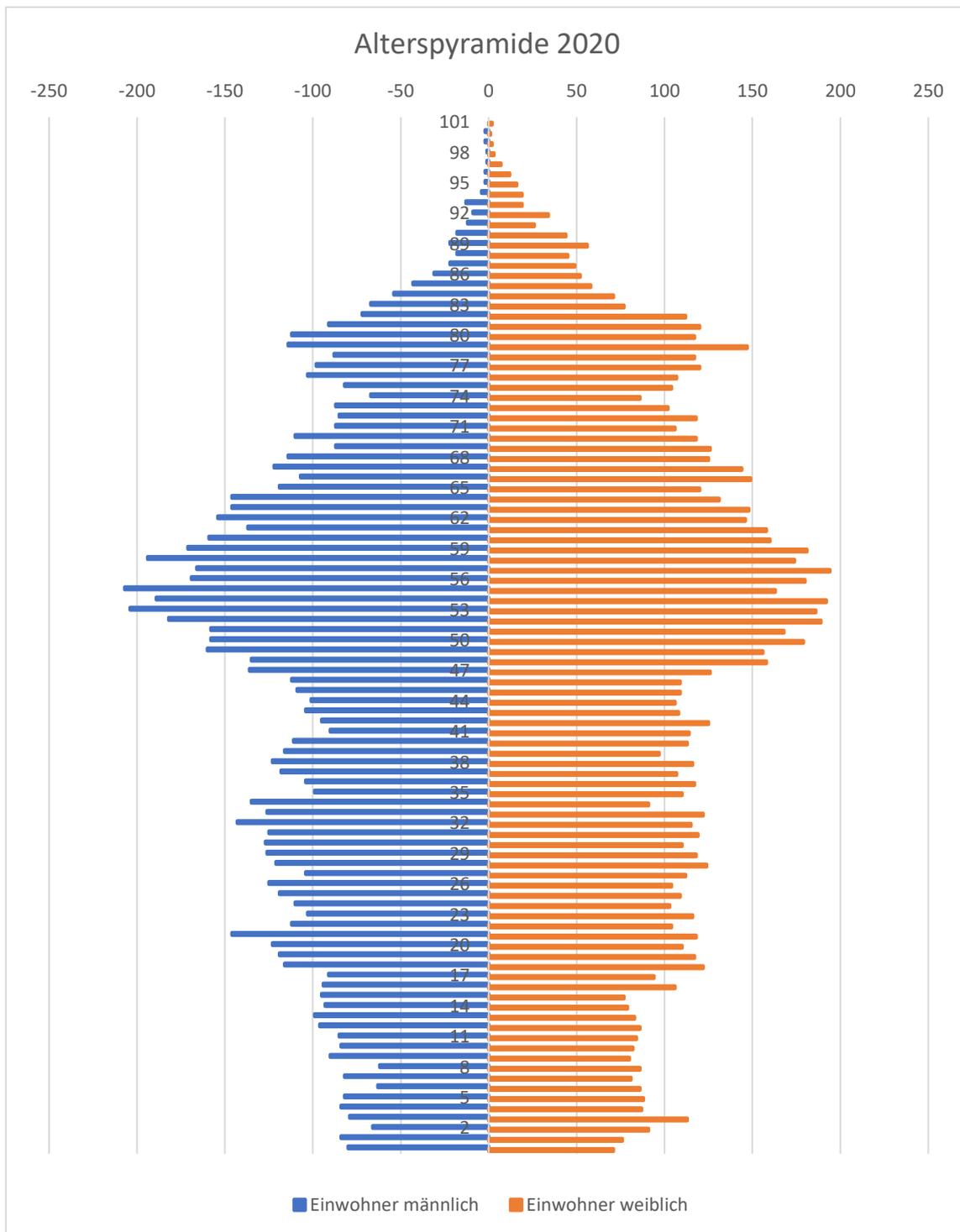
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de), Tabelle Z100002G, zuletzt abgerufen am 19.08.2020

Das Durchschnittsalter steigt seit 2011 kontinuierlich an und ist von 2011 bis 2019 um knapp 1 ½ Jahre gestiegen. Im Vergleich zur Bundesrepublik liegt es ca. 2 Jahre höher (2019: ca. 44, 5 Jahre).



Quelle: [www.wegweiser-kommune.de](http://www.wegweiser-kommune.de), zuletzt abgerufen am 20.08.2020

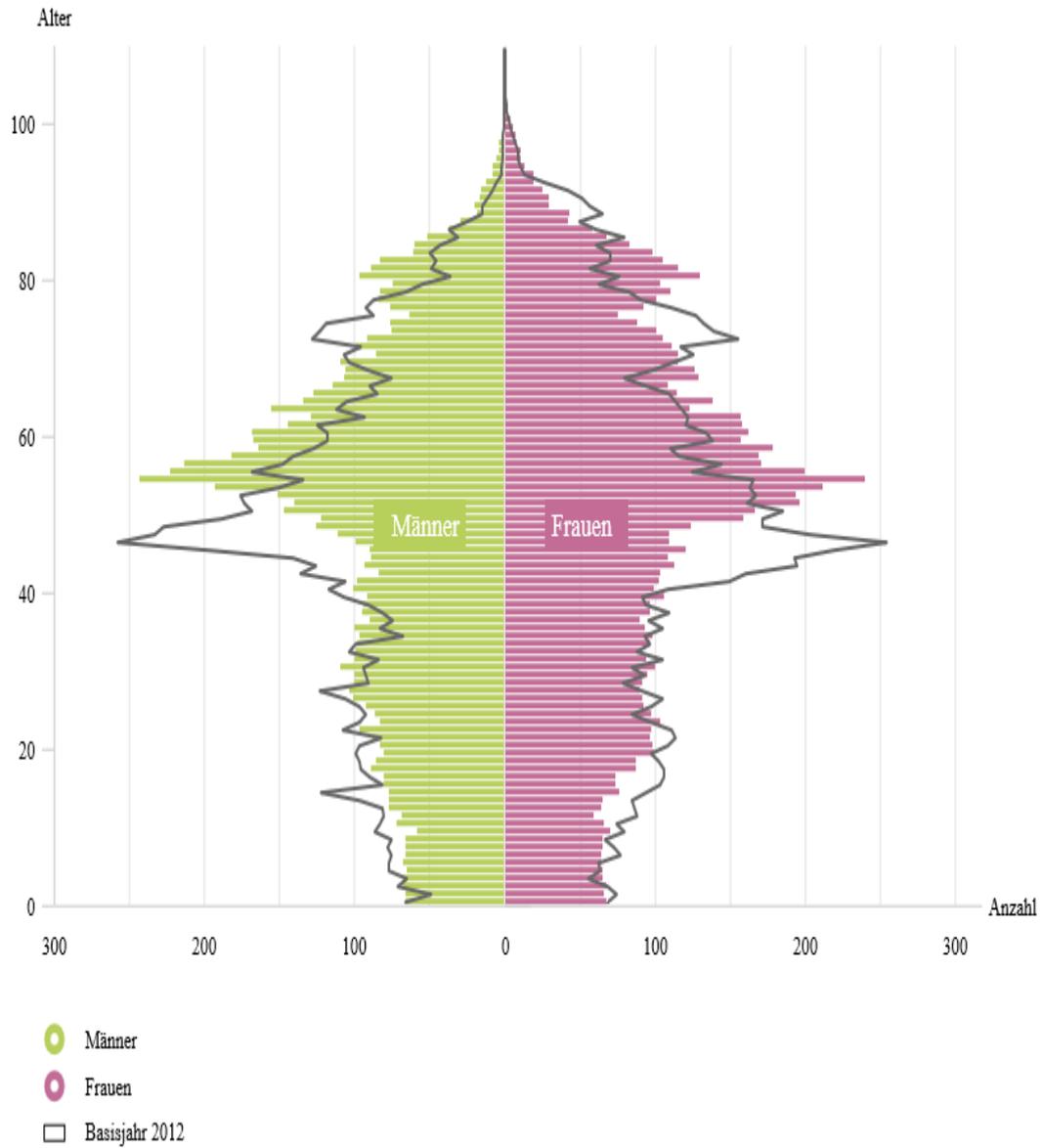
In der Prognose bis 2030 ist mit einem weiteren Altersanstieg bis ca. 50 Jahre zu rechnen!



Quelle: [www.wegweiser-kommune.de](http://www.wegweiser-kommune.de), zuletzt abgerufen am 20.08.2020

In der aktuellen Alterspyramide ist der deutliche Überhang einer Bevölkerung zwischen ca. 50 und 65 Jahren erkennbar, während die unteren Jahrgänge sich ausdünnen.

Alterspyramide 2012 - 2020



Quelle: [www.wegweiser-kommune.de](http://www.wegweiser-kommune.de), zuletzt abgerufen am 20.08.2020

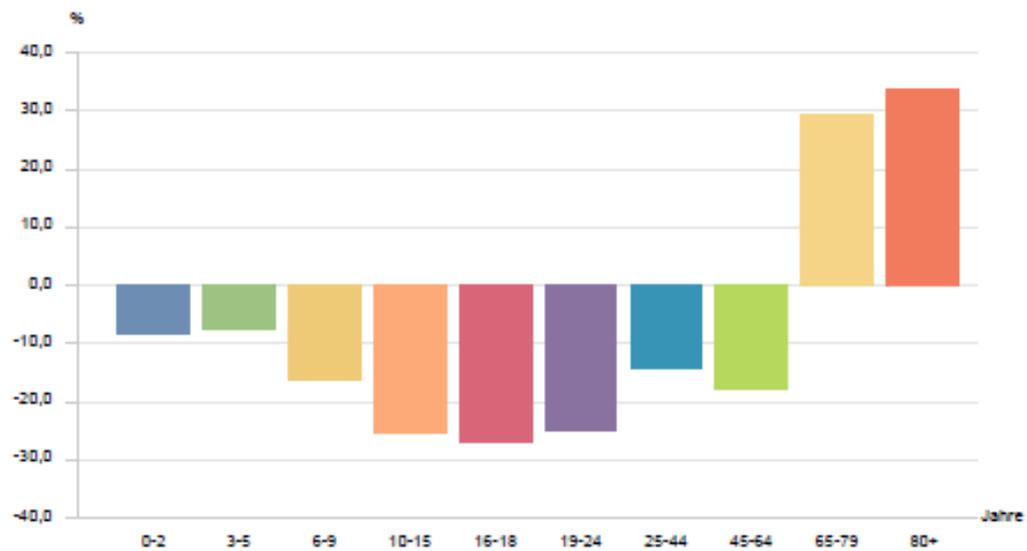
Alterspyramide 2012 – 2030



Quelle: [www.wegweiser-kommune.de](http://www.wegweiser-kommune.de), zuletzt abgerufen am 20.08.2020

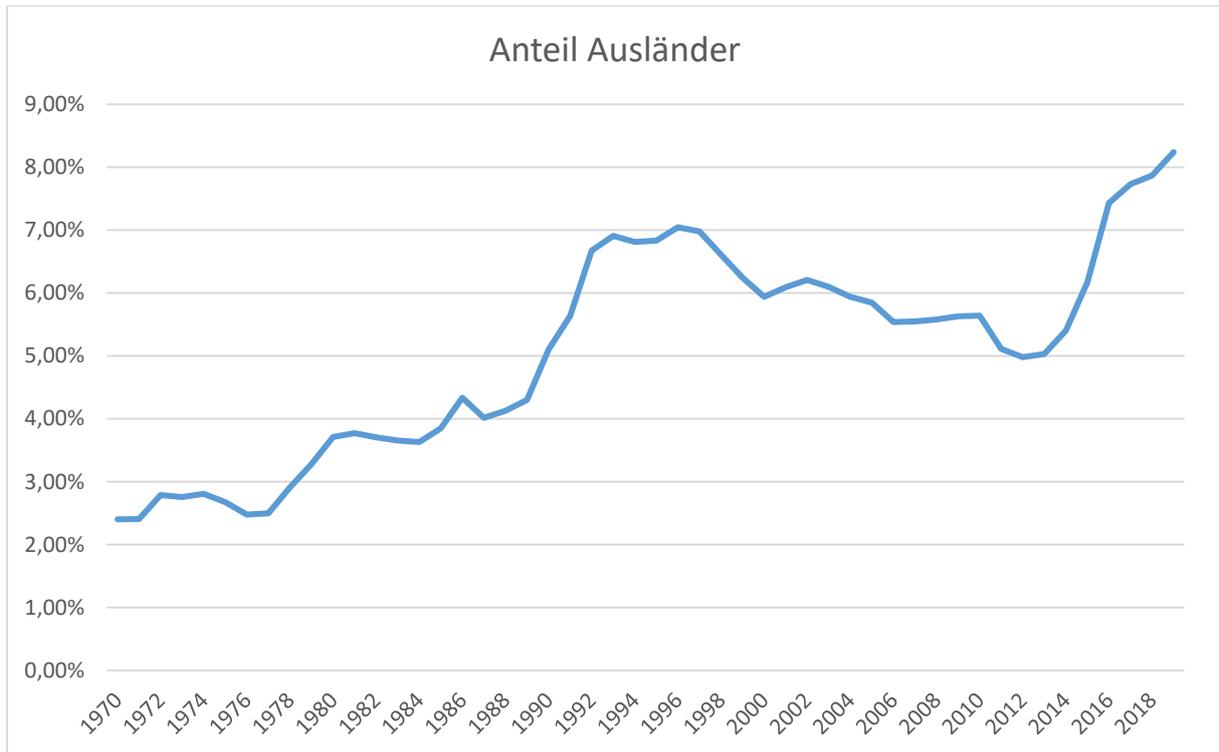
Bei Vergleich der Alterspyramide von 2012 mit dem Jahr 2020 bzw. Jahr 2030 ist erkennbar, wie sich der Anteil der älteren Generationen nach oben verschiebt, während sich der Anteil der Jüngerern Generationen ausdünn.

### Änderung der Altersstruktur von 2012 auf 2030 (%)



Quelle: [www.wegweiser-kommune.de](http://www.wegweiser-kommune.de), zuletzt abgerufen am 20.08.2020

In einer anderen Prognose-Darstellung lässt sich erkennen, dass bis zum Jahr 2030 der Anteil der über 65-jährigen deutlich zunehmen wird, während der Anteil aller anderen Altersgruppen sinkt, am stärksten die Altersgruppe von 10 bis 24 Jahren.

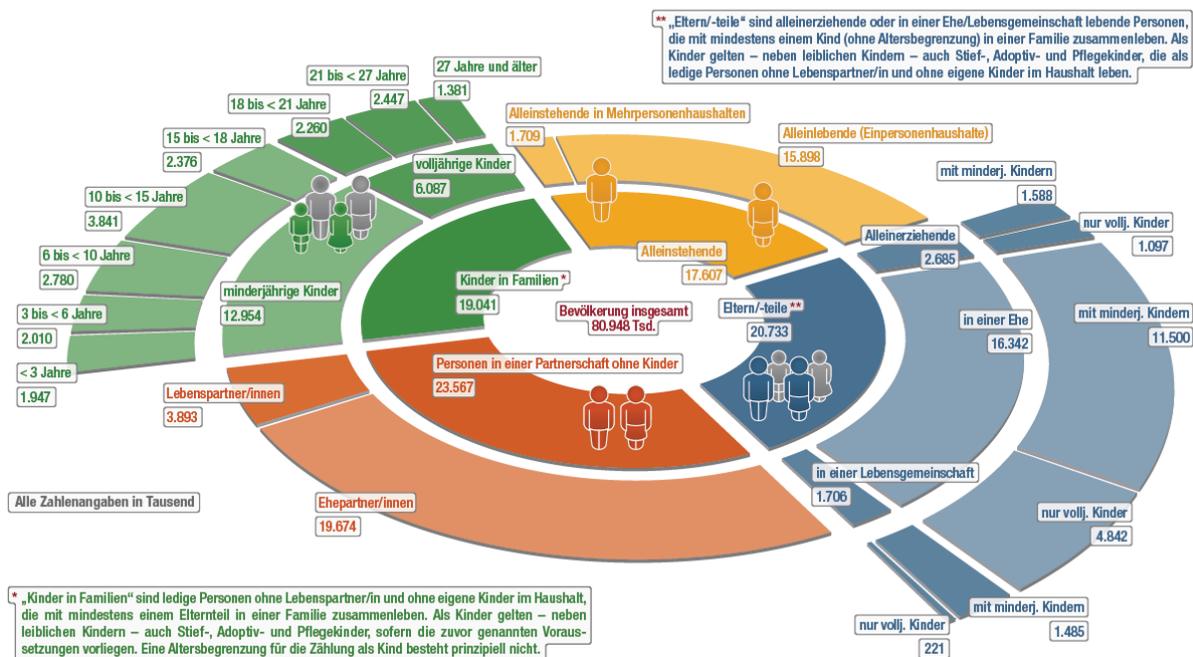
**Wir werden bunter!**

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de), Tabelle Z100002V, zuletzt abgerufen am 19.08.2020

Unter dem Schlagwort „Wir werden bunter“ ist zu verzeichnen, dass der Ausländeranteil bis zum Ende des Jahrtausends zunahm, dann bis zum Ende des ersten Jahrzehnts wieder leicht abnahm und seitdem stark angestiegen ist, was durch die aktuellen Flüchtlingsbewegungen zu begründen ist. Besondere Auffälligkeiten im Vergleich zu bundesweiten Trends ergeben sich nicht.

## ■ Lebensformen

Eltern/-teile, Kinder in Familien, Personen in einer Partnerschaft ohne Kinder und Alleinstehende in Tausend, 2011

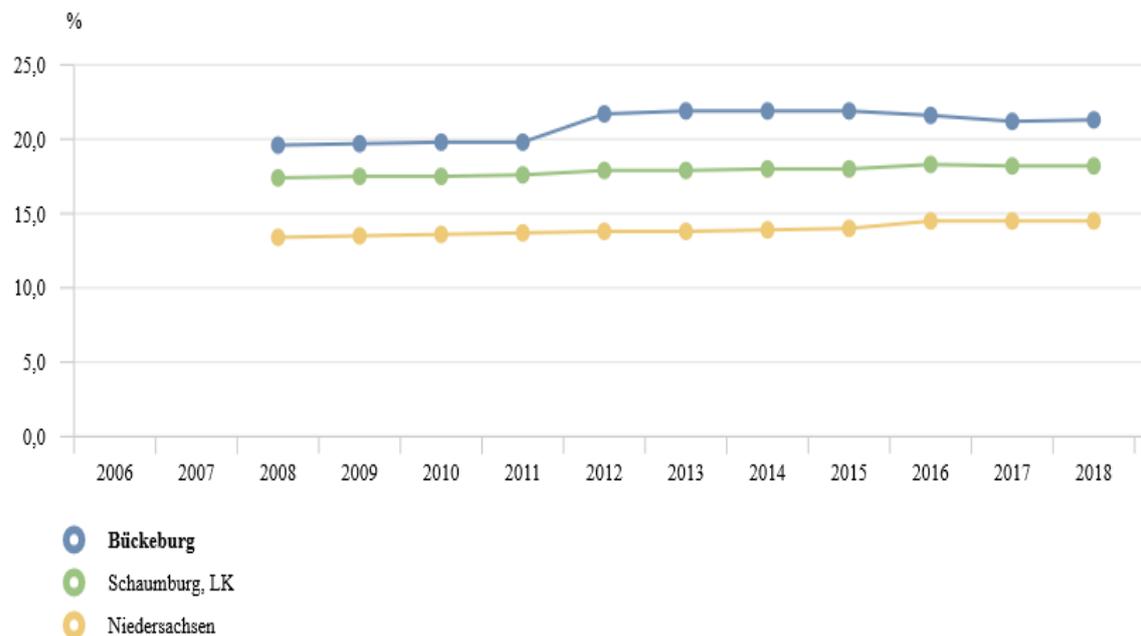


[www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/147370/themengrafik-lebensformen](http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/147370/themengrafik-lebensformen), zuletzt abgerufen am 21.01.2019

Das Schlagwort „Wir werden bunter“ ist aber noch unter einem anderen Gesichtspunkt zu betrachten, der durch die o.a. Grafik verdeutlicht wird. Diese zeigt die unterschiedlichsten Lebensformen von Personen/Familien heute, die sich abseits der tradierten Form der Familie mit Kindern entwickelt hat. Da der Anteil der klassischen Familie mit Kindern nur einen Bruchteil der Lebensformen insgesamt einnimmt, ist dies auch bei der baulichen Entwicklung zu berücksichtigen, die damit weniger einen Fokus auf das klassische Einfamilienhaus legen, sondern stattdessen die Bedürfnisse der übrigen Lebensformen berücksichtigen sollte.

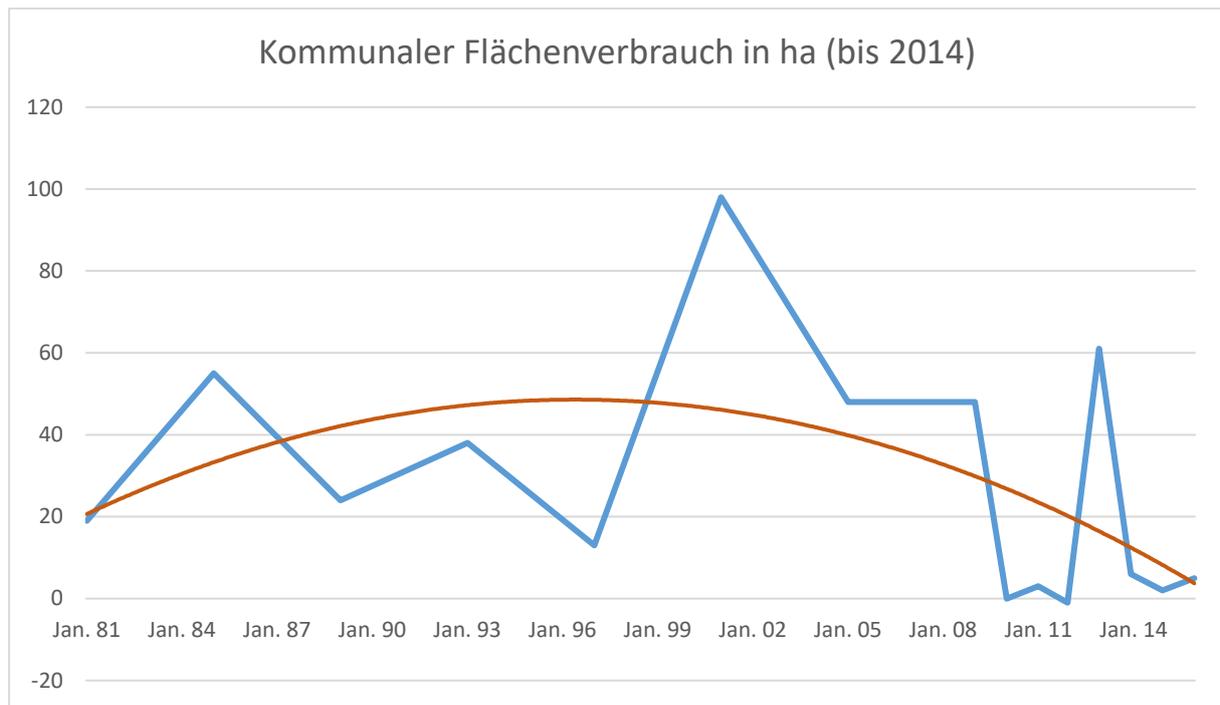
## Thema Fläche

Fläche ist endlich. Sie wird einerseits für eine bauliche Entwicklung benötigt, andererseits ist sie Grundlage für eine Nahrungsproduktion. In der Bundesrepublik Deutschland wurde 1998 das Ziel formuliert, bis zum Jahr 2020 die bis dato verzeichnete Flächeninanspruchnahme von ca. 120 ha pro Tag auf 30 ha pro Tag zu senken, da die Ressource Fläche immer knapper wird. Umgerechnet auf Niedersachsen wäre die tägliche Flächeninanspruchnahme bis 2020 auf ca. 3 ha zu reduzieren. Jede Kommune muss ihren Beitrag leisten, um das bundesweite 30ha-Ziel zu erreichen. Im Jahr 2015 wurde die Flächeninanspruchnahme in Deutschland auf ca. 73 ha täglich gesenkt, eine weitere Senkung auf 30 ha bis 2020 scheint aber nicht erfolgreich.



Quelle: [www.wegweiser-kommune.de](http://www.wegweiser-kommune.de), zuletzt abgerufen am 20.08.2020

Die Flächeninanspruchnahme in Bückeberg verzeichnet in 2012 einen außergewöhnlichen Anstieg. Er liegt über die Jahre auch höher im Vergleich zum Landkreis Schaumburg und deutlich höher im Vergleich zum Land Niedersachsen.

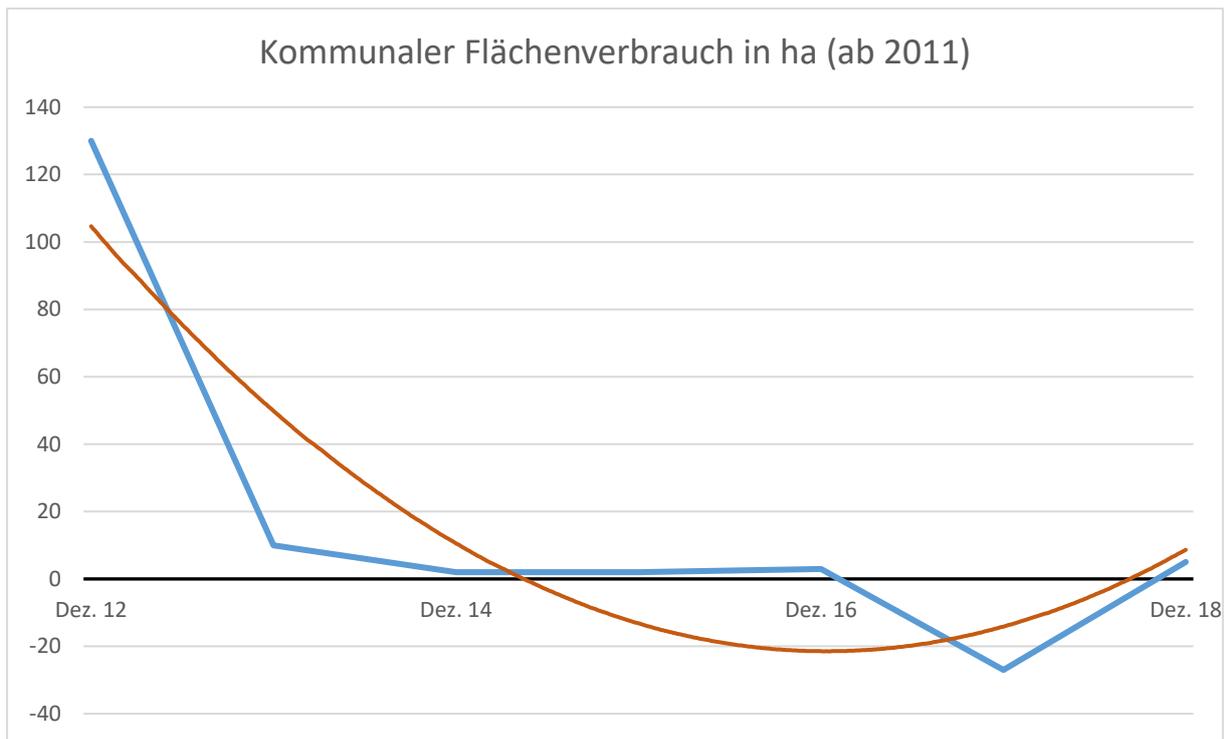


Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de), Tabelle Z0000001, zuletzt abgerufen am 18.12.2018

Der jährliche Flächenverbrauch zur Inanspruchnahme von Siedlungs- und Verkehrsfläche fiel für einzelne Jahre mit Inanspruchnahmen von über 50 ha pro Jahr sehr hoch aus, insgesamt ist aber ein rückläufiger Trend (rote Linie) zu beobachten.

Die Grundlagen zur Erfassung des Flächenverbrauchs wurden 2012 modifiziert. Die alte Statistik wurde noch bis 2014 fortgeschrieben.

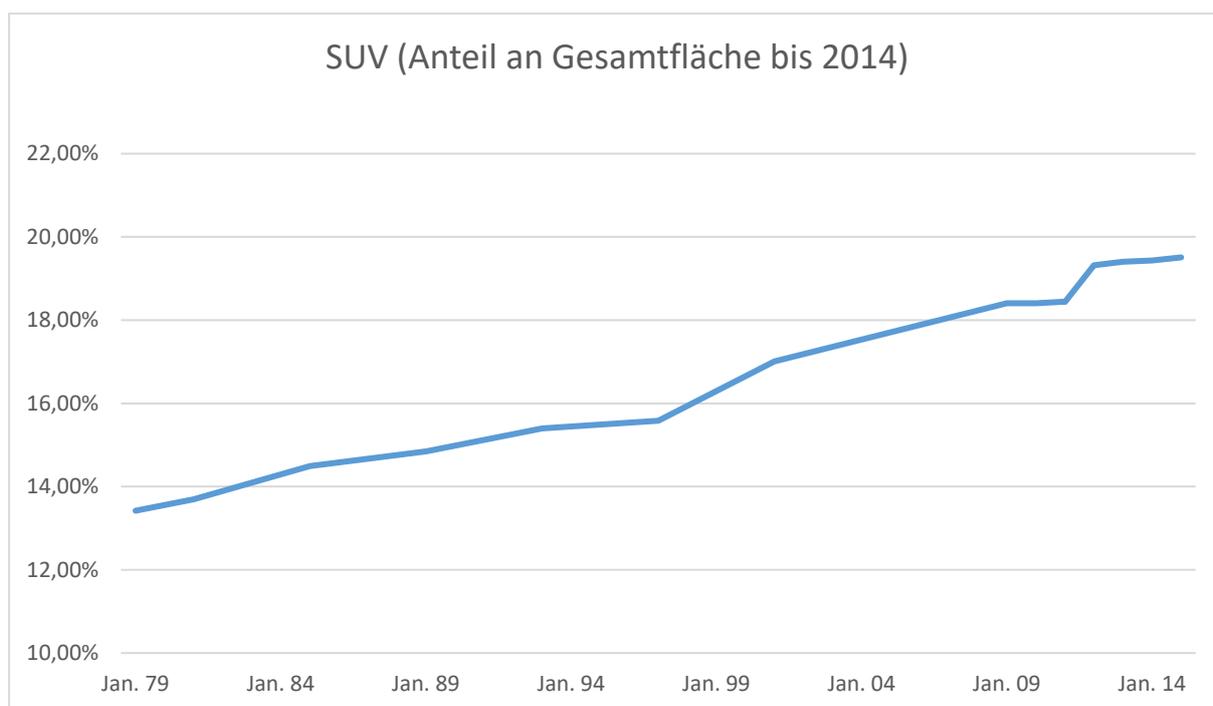
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de), Tabelle Z0000000, zuletzt abgerufen am 19.08.2020



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de), Tabelle Z0000000, zuletzt abgerufen am 19.08.2020

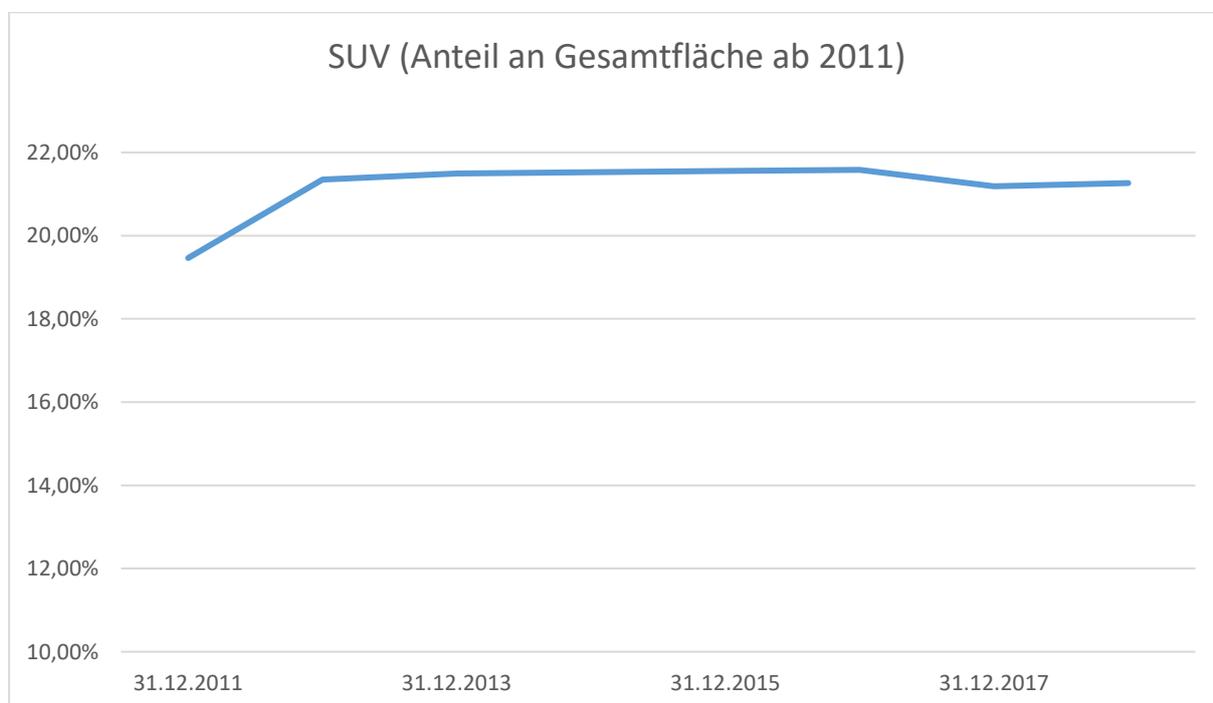
Die Statistik ab 2012 ist zum jetzigen Zeitpunkt nur bedingt aussagekräftig. Hier ist für 2017 ein negativer Flächenverbrauch für Bückeberg verzeichnet, der nicht erklärbar ist.

## Demografischer Wandel in Bückeburg



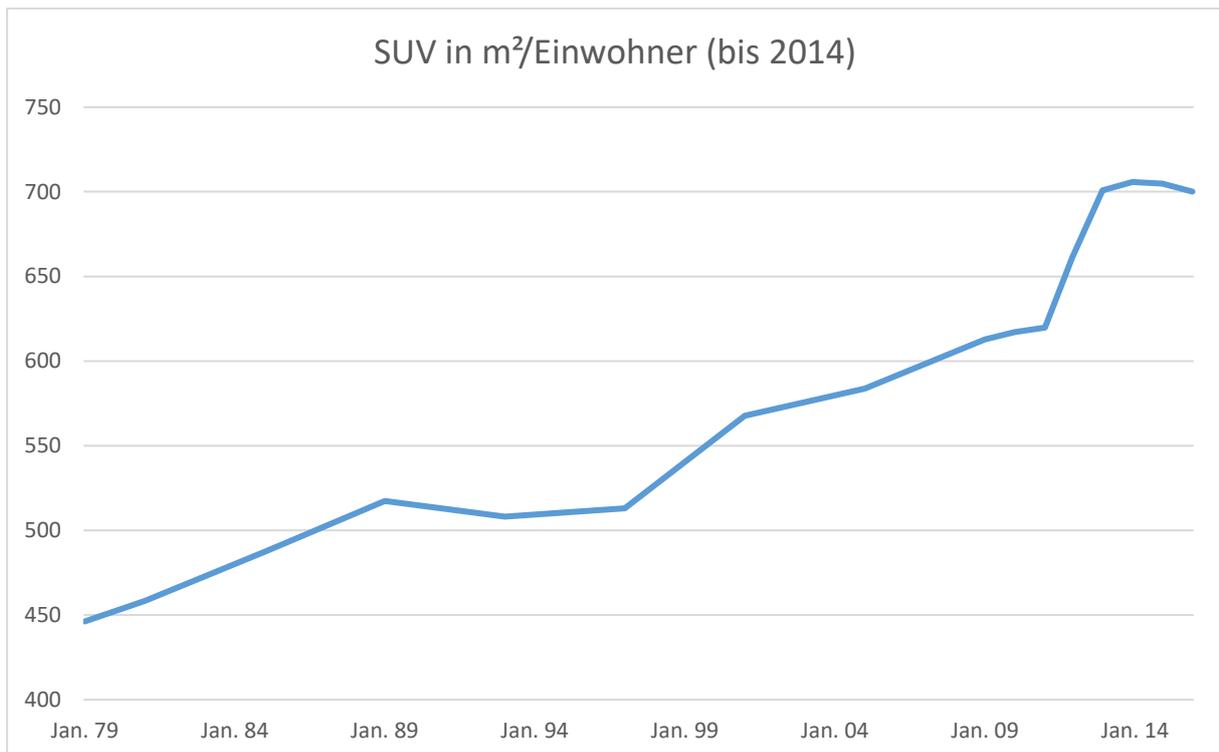
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de), Tabelle Z0000001, zuletzt abgerufen am 18.12.2018

Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche (SUV) an der Gesamtfläche als Indikator der Flächeninanspruchnahme ist stetig steigend, von ca. 14% in den 80er Jahren auf aktuell über 19%.



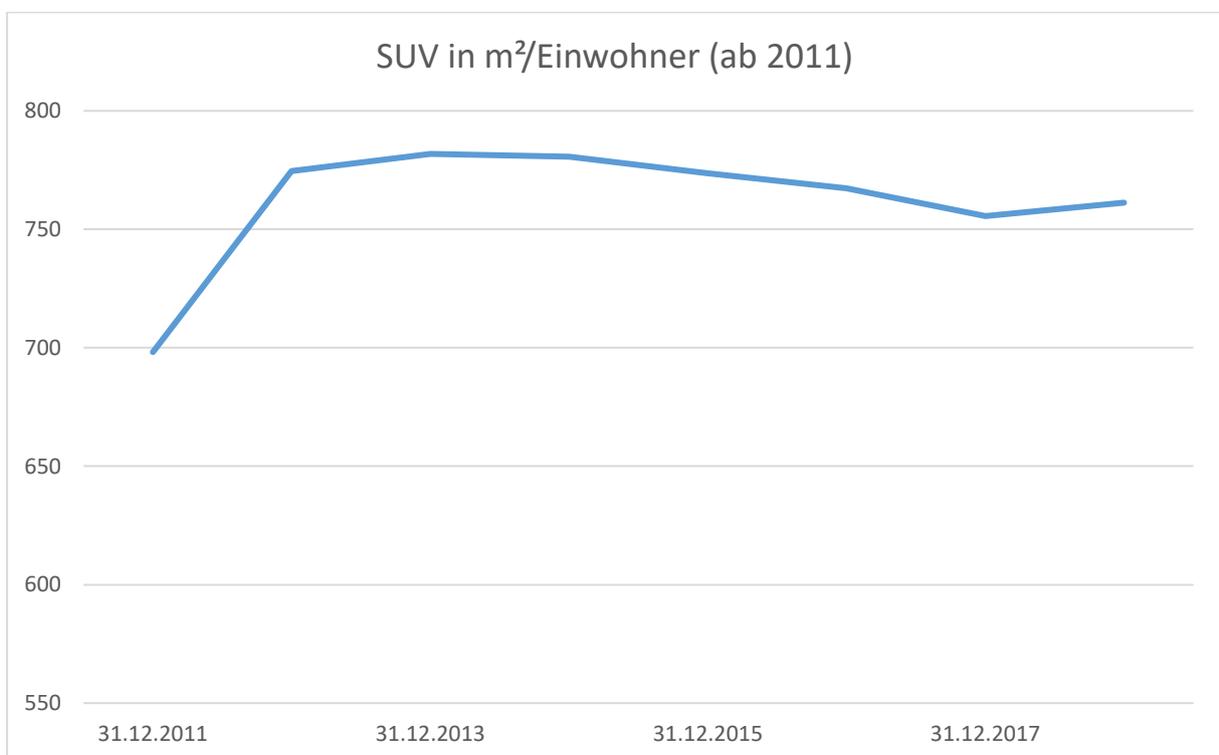
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de), Tabelle Z0000000, zuletzt abgerufen am 19.08.2020

Auch die letzte Grafik basiert auf den veränderten Datengrundlagen. Demzufolge hat sich der Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche in den letzten Jahren bei etwas über 21 % eingependelt.

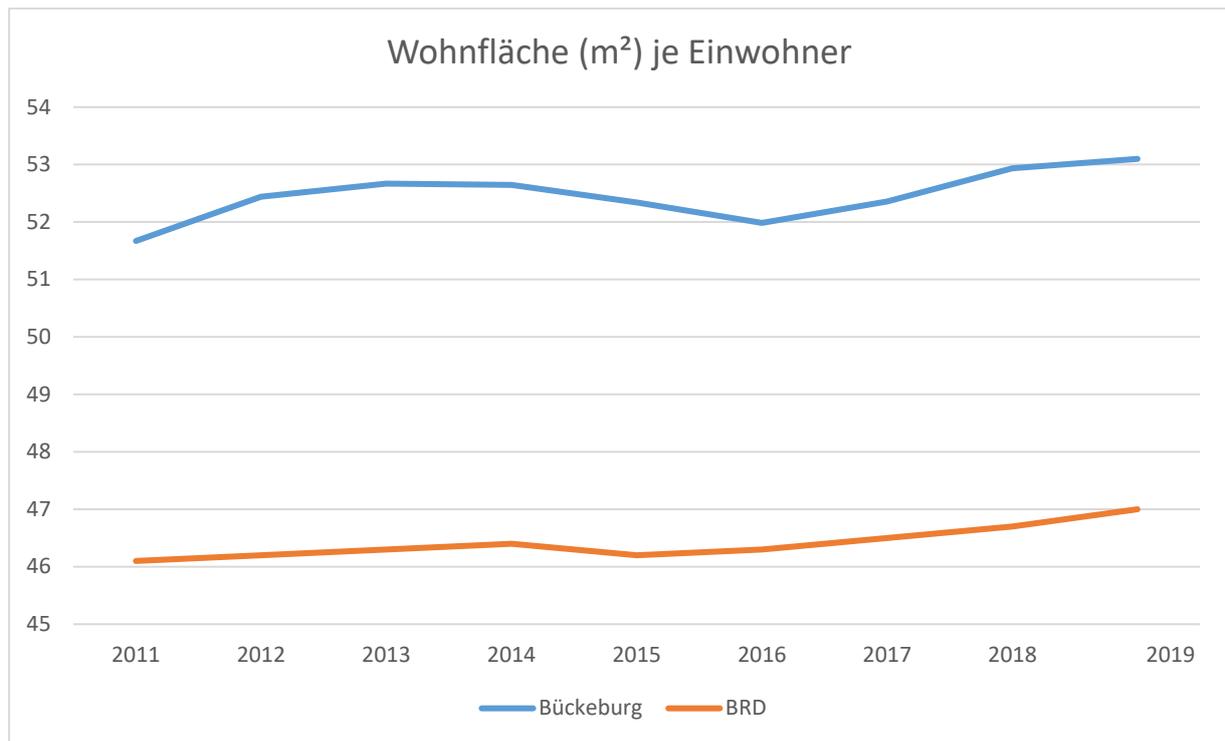


Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de), Tabellen Z0000001, Z100001G, zuletzt abgerufen am 18.12.2018

Die stetig steigende SUV in Kombination mit einer abnehmenden Bevölkerung führt zu einem exponentiellen Anstieg der SUV je Einwohner. Daraus lässt sich ableiten, dass immer weniger Einwohner immer mehr Fläche zu unterhalten und zu finanzieren haben. Bei anhaltender Tendenz entsteht das Risiko einer Kostenexplosion.



Auf Grundlage der veränderten Datengrundlagen ist eine Stagnation im Verhältnis SUV/Einwohner erfolgt. Aufgrund des kurzen Betrachtungszeitraums ist die Grafik momentan nicht aussagekräftig.

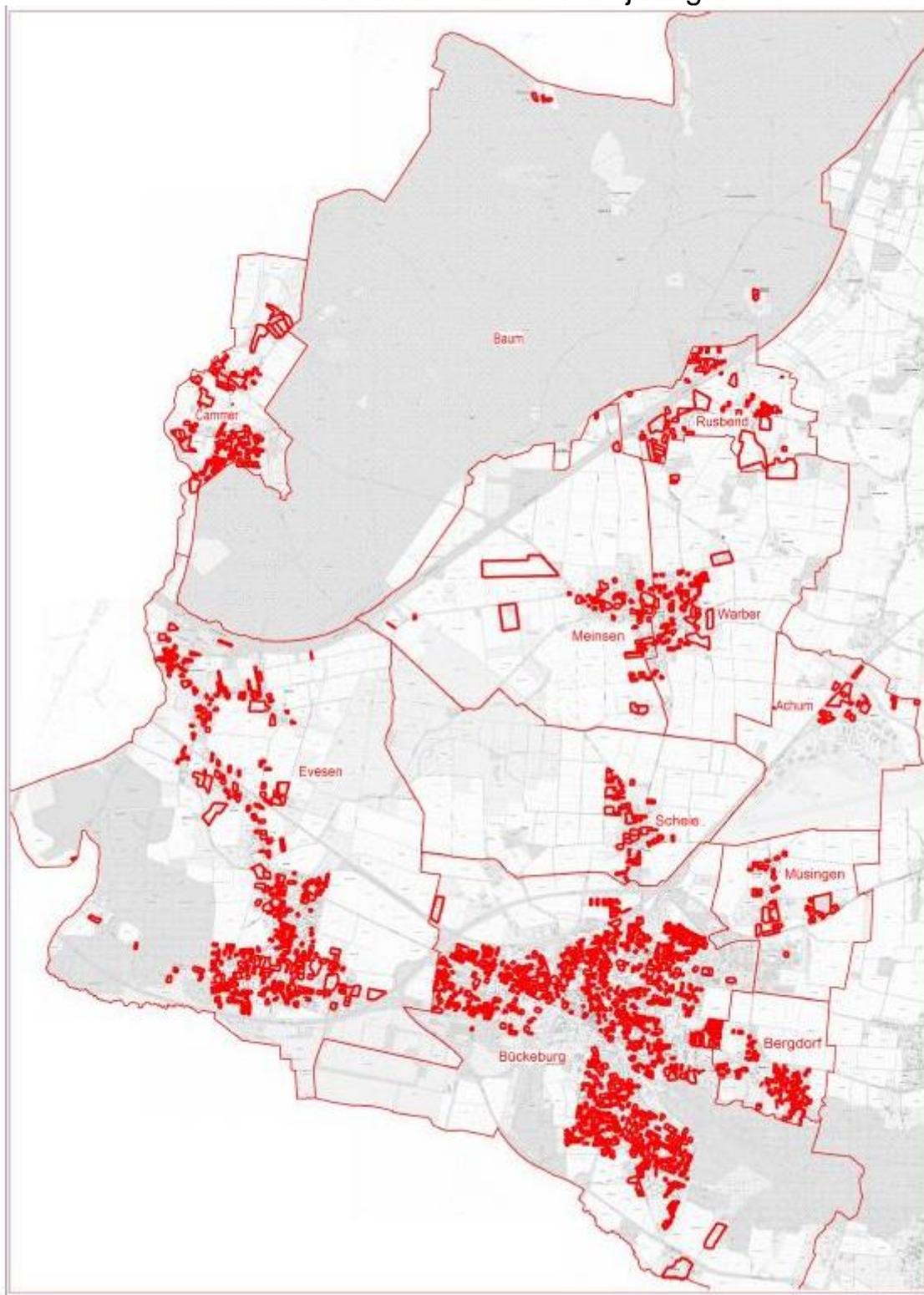


Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de), TabellenZ100001G, Z8051022, zuletzt abgerufen am 19.08.2020

Die Entwicklung der Wohnfläche ist im Trend kontinuierlich steigend und liegt in Bückeberg mit ca. 53m<sup>2</sup>/EW deutlich über den Durchschnittswerten in der Bundesrepublik Deutschland mit etwas mehr als 47m<sup>2</sup>/EW.

Trotz rückläufiger Bevölkerungszahlen ist aufgrund der steigenden Wohnflächenzahlen immer noch ein Zuwachs an Bebauung zu erwarten. Dieses ist insbesondere durch steigende Wohnflächenansprüche begründet sowie durch die zunehmende Singularisierung von Haushalten.

Immobilien im Besitz über 65-jähriger



Quelle: Stadt Bückeburg, FG 60, 2019

Die Grafik veranschaulicht diejenigen Immobilien, die im Besitz von Personen über 65 Jahren sind. Man kann davon ausgehen, dass diese Immobilien in den nächsten 20 Jahren veräußert werden, fraglich ist allerdings, inwieweit für diese Vielzahl von Immobilien Erwerber gefunden werden können.

## Baulücken

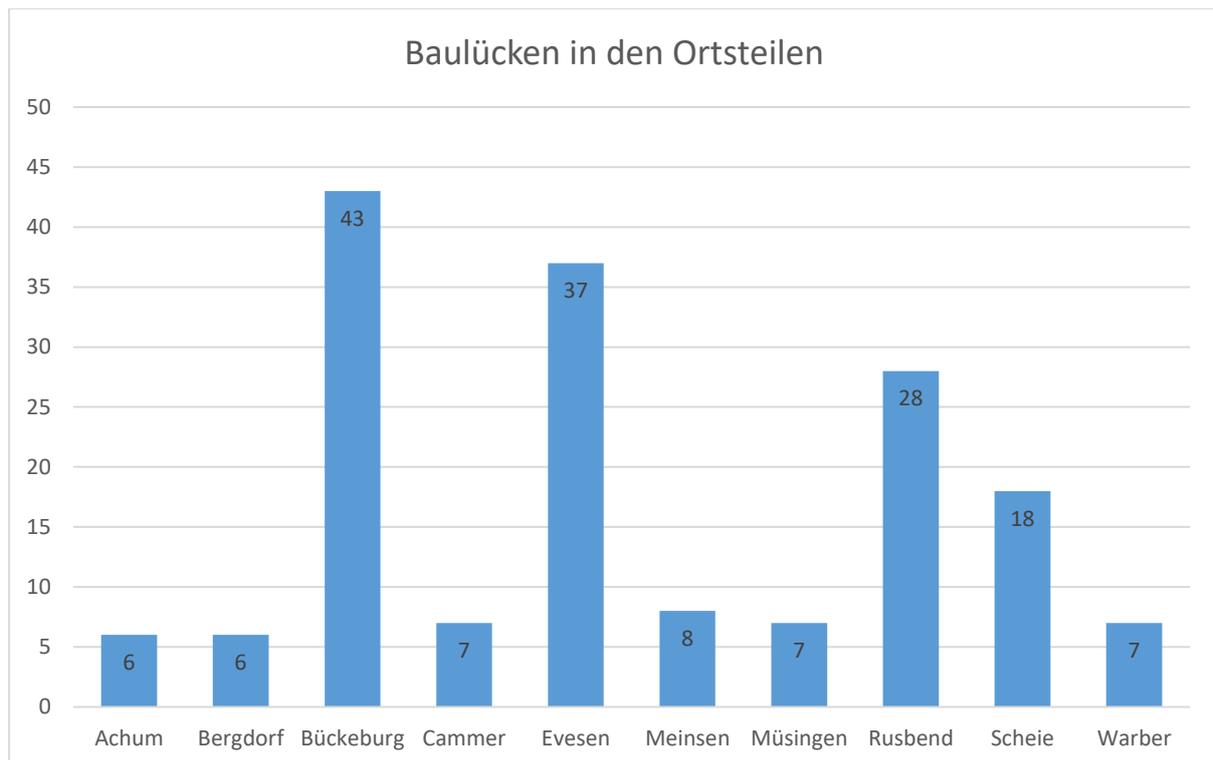
Das Baulückenkataster beinhaltet mit Stand August 2020 **206** eingetragene Flächen.

Davon sind derzeit **99** eingetragene nichtverkaufsbereite Flächen.

**2017 und 2018** wurden jeweils **9** Baulücken verkauft.

**2019 und 2020** wurden insgesamt **14** Baulücken verkauft.

Auf die Ortsteile verteilen sich die Baulücken folgendermaßen:

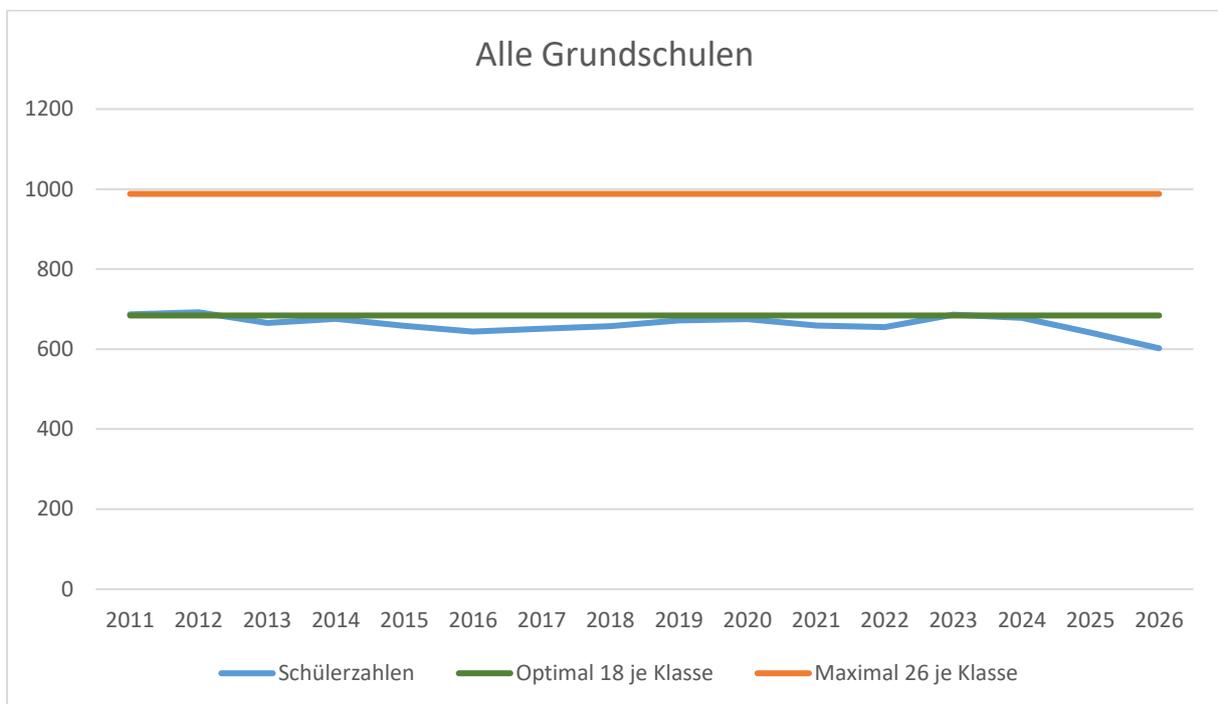


Quelle: Stadt Bückebug, FG 60, 2020

## Thema Schulen und Kindergärten

Mit dem demografischen Wandel steht die Grundschulausstattung in einem besonderen Fokus, da zu hinterfragen ist, ob die momentane Grundschulausstattung auch künftig noch angemessen sein wird. Diesbezüglich wurde 2019 ein Schulentwicklungskonzept erarbeitet, mit dem Ergebnis, dass mittel- bis langfristig alle 4 Grundschulstandorte erhalten bleiben können. Diese Einschätzung wird auch durch die aktuellen Zahlen belegt. Die Entwicklung der Schülerzahlen kann anhand der Einwohnerdaten für die nächsten 6 Jahre prognostiziert werden, dabei können Zu- und Abwanderungen aber nicht berücksichtigt werden.

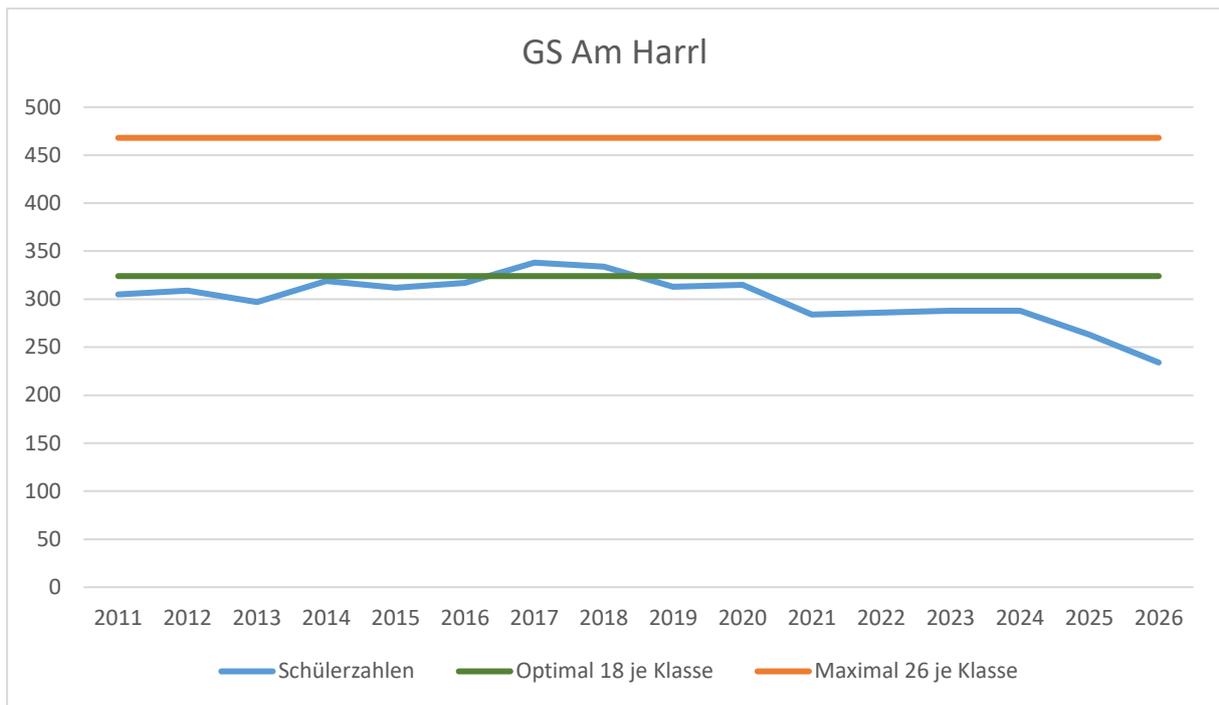
Die folgenden Grafiken zeigen mit der orangenen Linie die durch die Gebäude mögliche maximale Aufnahme von Kindern bei einer Belegung von 26 Kindern je Klasse. Die grüne Linie zeigt eine optimale Belegung aller Klassenräume mit jeweils 18 Kindern an. Die blaue Linie zeigt die Schülerzahlen bis 2024 unter den o.g. Bedingungen.



Quelle: Stadt Bückeburg, FG 50, 2020

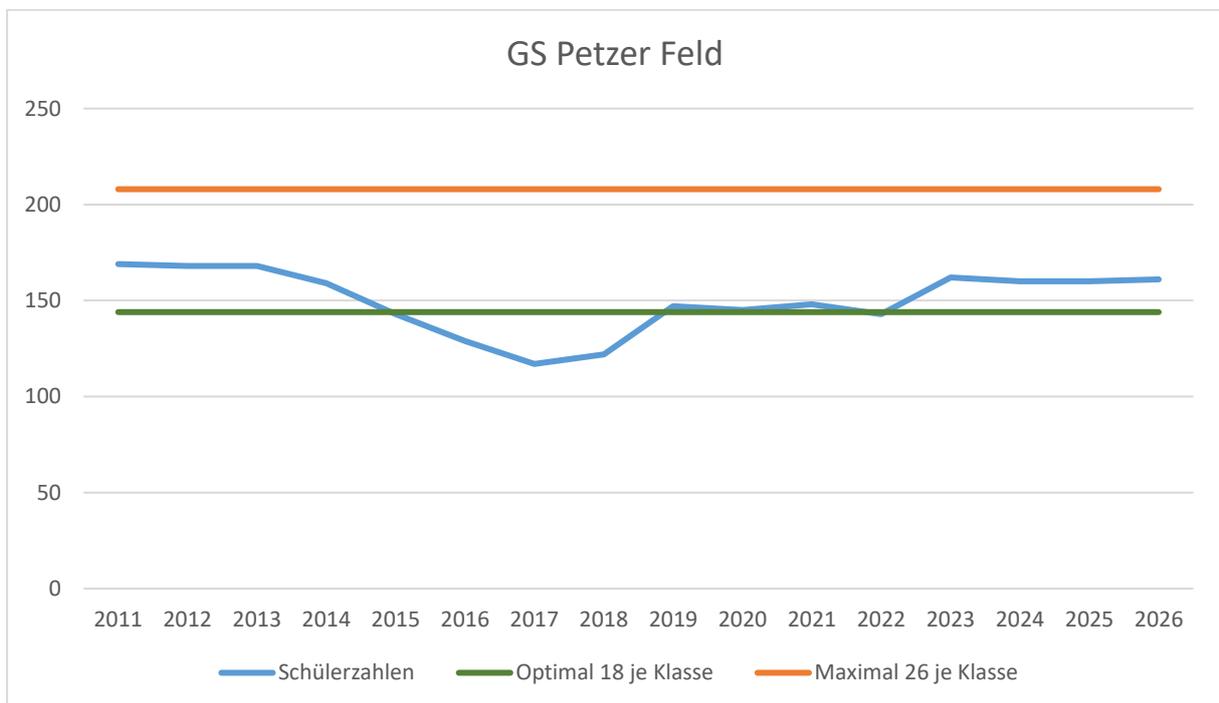
Verteilt auf alle Grundschulen bewegen sich die Schülerzahlen rechnerisch relativ dicht an der optimalen Belegung pro Klasse. Es lassen sich weder eine signifikante Unter- noch Überbelegung feststellen.

## Demografischer Wandel in Bückeburg



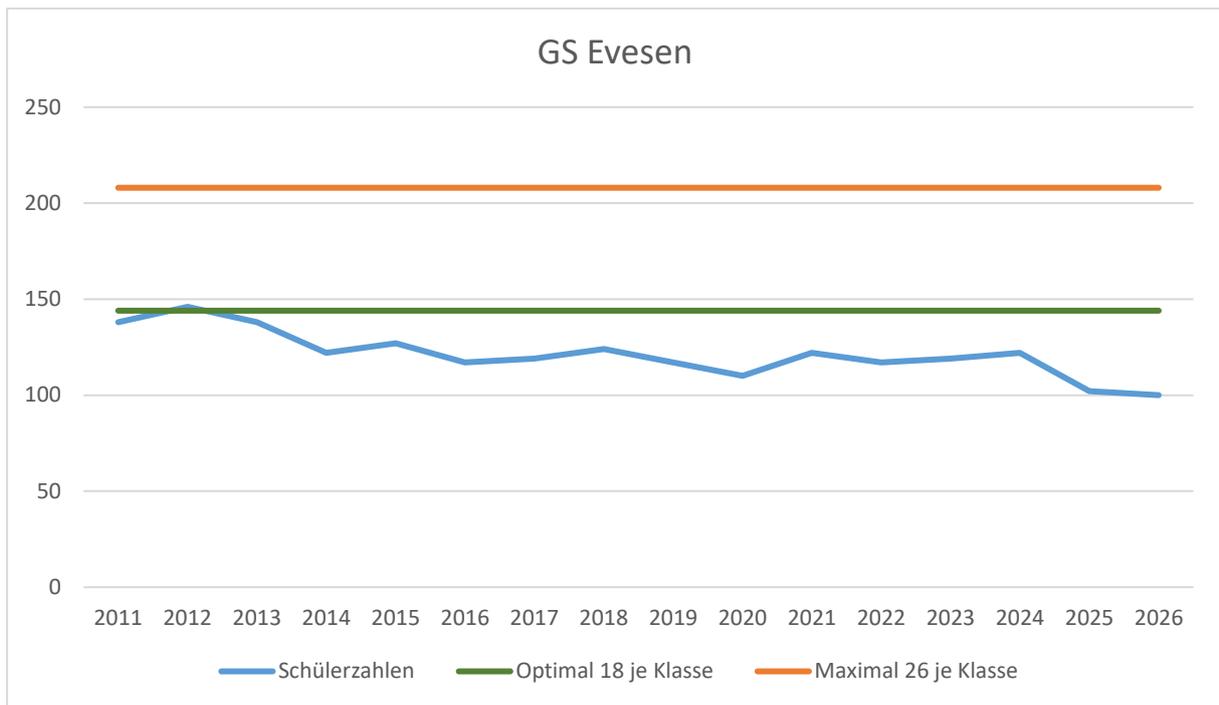
Quelle: Stadt Bückeburg, FG 50, 2020

Auch die Belegung der Grundschule Am Harrl bewegt sich im optimalen Bereich. Perspektivisch lässt sich sogar eine Unterbelegung bis 2026 feststellen.



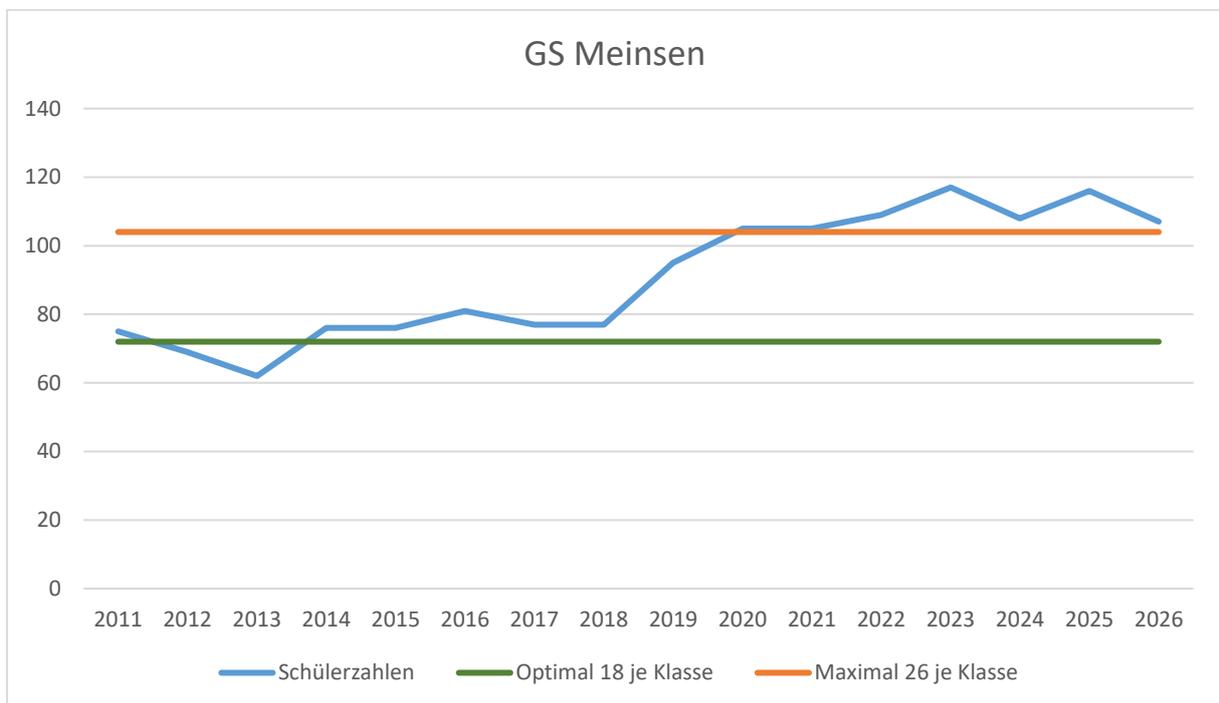
Quelle: Stadt Bückeburg, FG 50, 2020

In der Grundschule Petzer Feld ist eine Unterbelegung bis 2019 festzustellen. Ab 2019 bewegen sich die Schülerzahlen zwischen dem optimalen und maximalen Bereich.



Quelle: Stadt Bückeburg, FG 50, 2020

In der Grundschule Evesen liegt die Schülerzahl seit 2012 unterhalb des optimalen Bereiches (rechnerisch 1 Klasse).



Quelle: Stadt Bückeburg, FG 50, 2020

In der Grundschule Meinsen hingegen ist zu erwarten, dass die Maximalkapazität der Schule ab 2021 überschritten wird und erst 2026 wieder eine Normalisierung eintritt.

## Demografischer Wandel in Bückeburg

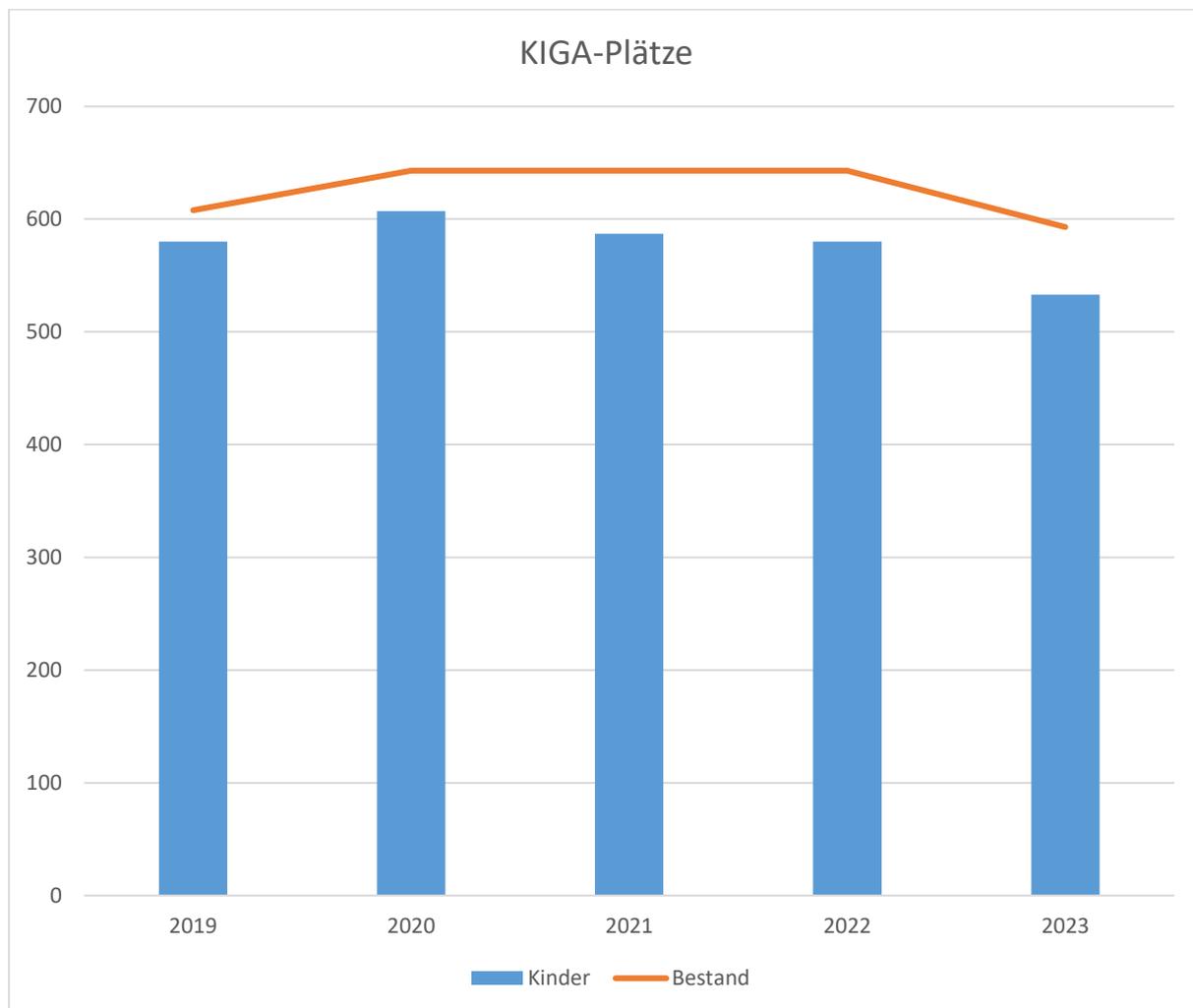
Während in den Jahren 2018/2019 aufgrund der relativ hohen Zahl an Kindern unter 6 Jahren in der Stadt die vorhandenen Plätze für die Krippen- und Kindergartenbetreuung knapp wurden, tritt auf Grundlage der aktuellen Bevölkerungszahlen eine Entspannung für die nächsten Jahre ein, so dass auf Sicht die Plätze ausreichen werden.

Wenn im Krippenbereich mit einer Versorgungsquote von 70% gerechnet würde, würden die vorhandenen Plätze zwar knapp nicht ausreichen, die Erfahrung hat allerdings gezeigt, dass die Quote von 70% momentan noch nicht in Anspruch genommen wird.

Die Grafiken zeigen im Folgenden die momentan abzusehende Zahl der zu betreuenden Kinder und die Kapazitätsgrenze der jeweiligen Betreuungseinrichtungen. Ab dem Jahr 2023 ist berücksichtigt, dass die temporär eingerichtete KiTa Straußweg wieder abgebaut wird.

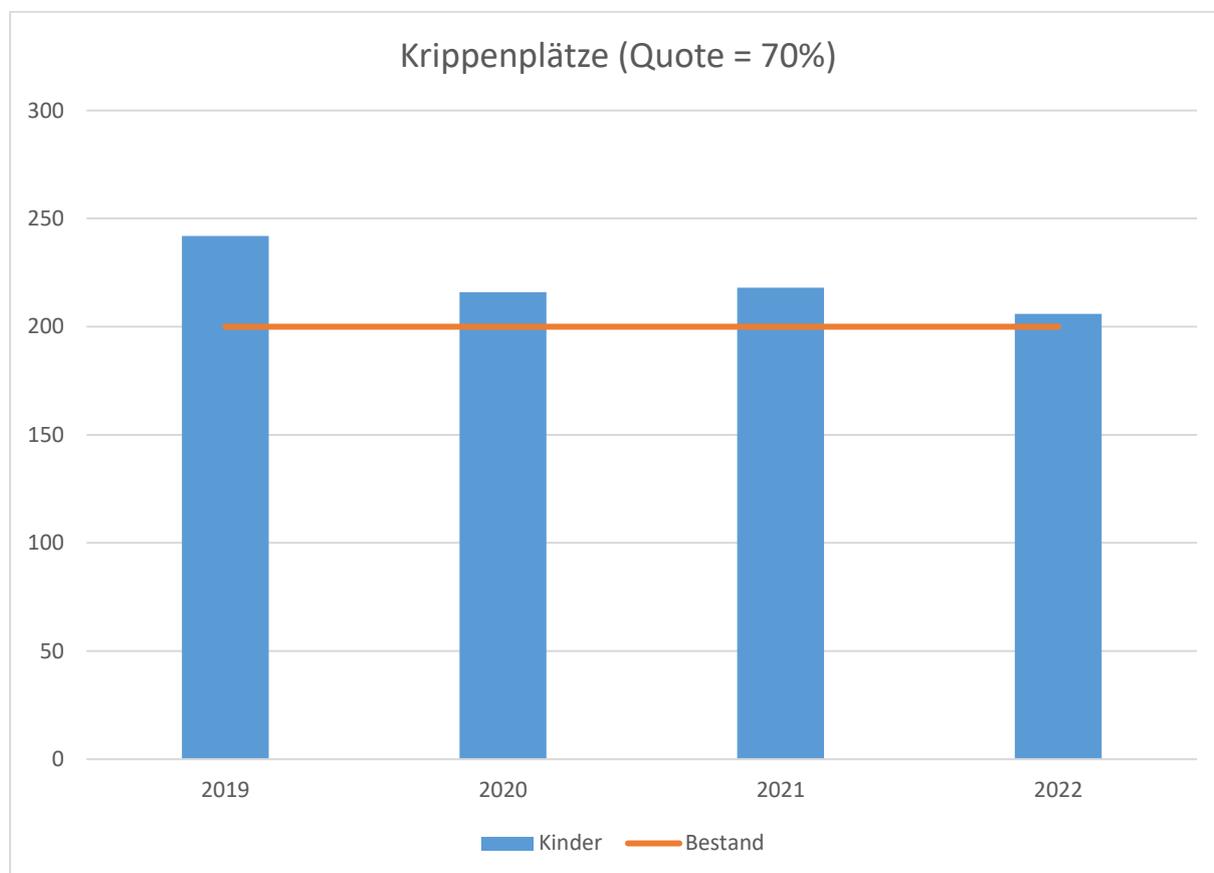
Generell besteht eine Unsicherheit in den Prognosen aufgrund der nicht bekannten Zu- und Wegzüge der Kinder bis 6 Jahren.

KIGA	2019	2020	2021	2022	2023
Kinder	580	607	587	580	533
Bestand	608	643	643	643	593
Delta	28	36	56	63	60



## Demografischer Wandel in Bückeburg

<b>Krippe</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Kinder	242	216	218	206
Bestand	200	200	200	200
Delta	-42	-16	-18	-6



**II. Ziele und Maßnahmen**

**SWOT Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken)**

In einem nächsten Schritt wurden Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für die Stadt Bückeberg identifiziert und Handlungsfeldern zugeordnet:

<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<b>Chancen</b>	<b>Risiken</b>

<b>Stadt mit Wohlfühlfaktor</b>	
Innerstädtischer Schlosspark	Kulturangebot für Jüngere
Vielfältige Landschaft	
Naherholung (Harri, Schaumburger Wald, Niederung, Schlosspark)	
Bergbad	
Dorfveranstaltungen über Jugend	
Kulturverein	
Breites Sportangebot	
Seniorenangebot (Begegnung, Beratung => Netzwerke)	
Sicherheitsgefühl	
Dorfjugend schafft Heimatverbundenheit	Ehrenamt bricht weg
	Schnellbahntrasse

<b>Lebendige Innenstadt</b>	
Inhabergeführter Einzelhandel	Kleinteilige Gebäudestruktur (Einzelhandel)
Funktionierende Gastronomie	Nicht seniorenrechtliche Innenstadt
	Gastroangebot für Jugendliche

<b>Daseinsvorsorge</b>	
	Versorgung in den Ortsteilen
	Zu wenig betreutes Wohnen (Senioren)
Ärztehaus in der Schulstraße	(Fach-)Ärztmangel

<b>Öffentliche Infrastruktur</b>	
	Sanierungsstau Infrastruktur
	Erhalt von Infrastruktur
	Mangel an Kinderbetreuungsplätzen

Gewerbestandort	
Guter Branchenmix	
Blindow Schule	
Bundeswehrstandort	

Bauliche Entwicklung	
Kompakte Stadt und Dörfer	Bezahlbarer Wohnraum
Stadtentwicklung der Kernstadt auf Bestand fokussiert (Grenzen sind durch Verkehrsachsen definiert)	Investorendruck ⇔ Stadtstruktur
	Beteiligungskultur
Nachverdichtung	Baulandentwicklung ⇔ Landwirtschaft
	Aufgabe der Jägerkaserne
	Große Grundstücke können im Alter schwer gepflegt werden => Ökologische Qualität (-)
	Mietexplosion

Tourismus	
Schloss	
Kulturtourismus	
Vielfältige Landschaft	
Touristische Radrouten	
Wanderregion	Abhängigkeit vom Schloss (Schlosspark)
Kanal für Freizeittourismus	

Mobilität	
Gute Anbindung an die Großstädte (PKW/Bahn)	ÖPNV-Verbindung von den Ortsteilen
Berufsradverkehr ausbaufähig	

**Ziele definieren**

Die im 1. Workshop erarbeiteten Handlungsfelder wurden zu folgenden Leitzielen zusammengefasst:

Stadt mit Wohlfühlfaktor
Lebendige Innenstadt
Daseinsvorsorge
Tourismus
<b>→ Bückeberg bietet alles – für Jung und Alt, für Bürger und Besucher</b>

Mobilität
Öffentliche Infrastruktur
<b>→ Infrastruktur vorausschauend und effizient entwickeln</b>

Gewerbestandort
Bauliche Entwicklung
<b>→ Maßvolle bauliche Entwicklung mit dem Ziel der Innenentwicklung</b>

Innerhalb dieser Leitziele wurden sodann Ziele definiert, die teilweise schon durch erste Maßnahmenvorschläge (Stichworte) ergänzt wurden:

<b>A Bückeberg bietet alles – für Jung und Alt, für Bürger und Besucher</b>
<b>A 1 Ehrenamt stärken</b>
Belohnungssystem
Weiterbildung
Anlaufstelle
<b>A 2 Kulturelles Angebot für Kinder und Jugendliche</b>
Angebotsenerweiterung (kulturell) in der Jugendfreizeitstätte
JULEICA Card
<b>A 3 Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum</b>
Öffentlicher Grillplatz / Picknickplatz
Sitzgelegenheiten Innenstadt
Barrierefreie Innenstadt
Platz vor Hubschraubermuseum nutzen
<b>A 4 Strategie Ärztliche Versorgung</b>
<b>A 5 Mobile Versorgung / Dorfläden</b>
<b>B Infrastruktur vorausschauend und effizient entwickeln</b>
<b>B 1 Intensivierung des ÖPNV</b>
<b>B 2 Bahnhof als Verknüpfung aller Verkehrsarten</b>
<b>B 3 Attraktivitätssteigerung Berufsradverkehr</b>
Abstellanlagen
<b>B 4 Strategischer Rückzug</b>
Schulentwicklung
Kindergartenentwicklung
Straßenkonzept
Feuerwehr
Sportstätten
<b>B 5 Breitbandversorgung</b>
<b>C Maßvolle bauliche Entwicklung mit dem Ziel der Innenentwicklung</b>
<b>C 1 Differenzierte Wohnangebote</b>
Alten WG
Mehrgenerationenhaus
Betreutes Wohnen
Kleine Wohnungsgrößen
Preisgünstiges Wohnen
Genossenschaftsbau
<b>C 2 Innenentwicklung (Wohnen)</b>
Herderschule/Neumarkt
<b>C 3 Aktive Wirtschaftsförderung</b>
Branchenmix
Leerstandsmanagement
Leerstandskataster
Umsetzung Einzelhandelskonzept
Beratungsangebote (Energie, Fördermittel, ...)

## **Bewertung und Priorisierung der Ziele**

Aufgrund der Vielzahl der innerhalb des Workshops erarbeiteten Ziele ist es notwendig, Kriterien zu entwickeln, anhand derer die Ziele dahingehend bewertet und priorisiert werden können, welchen Beitrag sie zu den Vorgaben einer nachhaltigen Stadtentwicklung leisten. Daher sind sieben „nachhaltige“ Bewertungskriterien formuliert<sup>1</sup>. Diese sind aus den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Ökonomie und Soziales – abgeleitet.

Für die drei Nachhaltigkeitsdimensionen sind folgende Kriterien formuliert worden:

### **Dimension Ökologie:**

#### **Reduzierung des Flächenverbrauchs / Schutz des Bodens**

Die Inanspruchnahme von Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke ist in den vergangenen Jahrzehnten durch einen stetigen Anstieg gekennzeichnet. Die Folgen dieser hohen Flächeninanspruchnahme sind weitreichend und vielfältig. Sie umfassen direkte und indirekte Auswirkungen auf die Umwelt sowie soziale und ökonomische Folgewirkungen. Eine Reduzierung des Flächenverbrauchs gilt demzufolge als zentrales Ziel einer nachhaltigen Flächenentwicklung.

Durch die hohe Flächeninanspruchnahme in der Vergangenheit sind auch viele wertvolle, fruchtbare Böden zerstört sowie die natürlichen Bodenfunktionen stark beeinträchtigt worden. Der Schutz wertvoller Böden und eine Renaturierung von brachgefallenen Flächen sind daher von großer Bedeutung.

#### **Artenvielfalt**

Eine hohe Artenvielfalt ist eine wesentliche Voraussetzung für einen leistungsfähigen Naturhaushalt und bildet eine wichtige Lebensgrundlage des Menschen. Durch jahrhundertlangere Nutzung von Natur und Landschaft ist ein deutlicher Rückgang der Artenvielfalt zu verzeichnen. Der Schutz von Arten und Lebensräumen ist im Zuge nachhaltiger Flächenentwicklung zu gewährleisten.

#### **Klimaschutz/ Klimaanpassung**

Der Klimawandel und dessen Folgen stellen ein gravierendes Problem und eine Herausforderung für die Menschheit dar. Sowohl Maßnahmen zur Abmilderung des Klimawandels (Klimaschutz) aber auch Maßnahmen zum Umgang mit dem Klimawandel (Klimaanpassung) müssen für eine nachhaltige Stadtentwicklung getroffen werden.

---

<sup>1</sup> In Anlehnung an den Prozess „Nachhaltiges kommunales Flächenmanagement“ in Porta Westfalica [https://www.portawestfalica.de/sv\\_porta\\_westfalica/Stadtleben/Bauen%20und%20Wohnen/Stadtentwicklung%20und%20Bürgerbeteiligung/Flächenmanagement/](https://www.portawestfalica.de/sv_porta_westfalica/Stadtleben/Bauen%20und%20Wohnen/Stadtentwicklung%20und%20Bürgerbeteiligung/Flächenmanagement/)

---

**Dimension Ökonomie:**

**Nachhaltige kommunale Haushaltsführung / Kosteneffiziente Infrastrukturinvestitionen**

Die Kommunen sind aufgrund der schlechten gesamtwirtschaftlichen Lage und ihrer oftmals hohen Haushaltsdefizite besonders darauf angewiesen, städtebauliche Planungen effizient zu gestalten. Die Siedlungsdispersion hat in der Vergangenheit zu erhöhten Kosten für den Ausbau und die Unterhaltung von Infrastrukturmaßnahmen geführt. Eine auf Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtete Stadtentwicklung soll zu einem sparsamen Ressourcenverbrauch beitragen und die Kosten für den Bau und Unterhalt von Infrastrukturen minimieren.

---

**Dimension Soziales:**

**Vorausschauende Bewältigung des demographischen Wandels**

Der demographische Wandel führt in Deutschland zu einem Rückgang und einer Alterung der Bevölkerung. Die Veränderungen der Bevölkerungsstruktur und veränderten Lebensgewohnheiten der Menschen führen zu neuen Ansprüchen an die Stadtentwicklung. Diese sind bei Planungen zu berücksichtigen.

**Erhalt/ Entwicklung einer ausgewogenen Bevölkerungsstruktur**

Im Zuge von Suburbanisierungsprozessen kommt es häufig zu sozialen Entmischungprozessen. Einkommensstarke Schichten ziehen in das ländliche Umland der Agglomerationen, um sich ihren Wunsch vom Eigenheim im Grünen zu verwirklichen. Zurück bleiben innerstädtische Wohnquartiere mit einem hohen Anteil an älteren Menschen, Singlehaushalten und einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten. Nachhaltige Planungen sollten diesen Prozessen entgegenwirken und Angebote für unterschiedliche soziale Milieus und Altersgruppen zusammenführen.

**Einbindung aller Akteursgruppen: Bürgerschaft, Verwaltung, Politik**

Die Partizipation unterschiedlicher Akteure aus Verwaltung, Politik und Bürgerschaft ist vorteilhaft für Planungsprozesse, die auf eine nachhaltige Entwicklung ausgelegt sind. Die Einbindung dieser Akteursgruppen erhöht die Transparenz und Akzeptanz sowie die Umsetzung der Maßnahmen und Projekte zur Zielerreichung.

Im Teilnehmerkreis wurden die einzelnen Ziele sodann bewertet, inwieweit diese für jeden Einzelnen Wichtigkeit besitzen. Im Ergebnis ist somit eine individuell auf die Stadt Bückeberg und deren Teilnehmer zugeschnittene Priorisierung entstanden:

1. Artenvielfalt (6 Punkte)
  - Klimaschutz/Klimaanpassung (6 Punkte)
  - Vorausschauende Bewältigung des demografischen Wandels (6 Punkte)
2. Reduzierung des Flächenverbrauchs / Schutz des Bodens (4 Punkte)
  - Nachhaltige kommunale Haushaltsführung/kosteneffiziente Infrastrukturinvestitionen (4 Punkte)
3. Erhalt/Entwicklung einer ausgewogenen Bevölkerungsstruktur (3 Punkte)
  - Einbindung aller Akteursgruppen: Bürgerschaft, Verwaltung, Politik (3 Punkte)

Nach der Festlegung der Gewichtung der Nachhaltigkeitskriterien nahmen die Mitglieder die Bewertung der Einzelziele vor. Dabei wurde beurteilt, welchen Beitrag die Ziele auf einer Skala von 1 (niedrig) bis 3 (hoch) zu den Nachhaltigkeitskriterien leisten.

Hoch	Mittel	gering
3	2	1

Die Beiträge des Ziels zur Erreichung der Nachhaltigkeitskriterien wurden darauf mit den kriterienspezifischen Gewichtungsfaktoren multipliziert. Im Vergleich aller Gesamtwerte lässt sich abschließend die Rangfolge der Ziele bestimmen:

C 2 Innenentwicklung (Wohnen)	2,44 Punkte
B 4 Strategischer Rückzug	2,44 Punkte
C 1 Differenzierte Wohnangebote	2,29 Punkte
B 1 Intensivierung des ÖPNV	2,20 Punkte
A 1 Ehrenamt stärken	2,17 Punkte
A 5 Mobile Versorgung / Dorfläden	1,85 Punkte
B 2 Bahnhof als Verknüpfung aller Verkehrsarten	1,62 Punkte
B 5 Breitbandversorgung	1,59 Punkte
A 4 Strategie Ärztliche Versorgung	1,57 Punkte
C 3 Aktive Wirtschaftsförderung	1,55 Punkte
B 3 Attraktivitätssteigerung Berufsradverkehr	1,50 Punkte
A 3 Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum	1,45 Punkte
A 2 Kulturelles Angebot für Kinder und Jugendliche	1,29 Punkte

In einem öffentlichen Prozess unter Beteiligung von Politik, Bürgerschaft und Verwaltung sollen nun Maßnahmen ausgearbeitet und konkretisiert werden. Dabei ist es zweckmäßig, vorerst die am höchsten bewerteten Ziele zu thematisieren (6 Ziele).